

SOMMER 2023

JAMBO!

DAS MAGAZIN DES ERLEBNIS-ZOO HANNOVER

Ihr
Exemplar zum
Mitnehmen!

NACHWUCHS

Berberlöwen-Drillinge erobern ihr Reich

ARTENSCHUTZ

Zoo setzt sich für Keystone-Species ein

AUSSTELLUNG

Reise zu winzigen Lebewesen

erlebnis-zoo.de

**ERLEBNIS
ZOO**
HANNOVER



NEU

STAR CHASER

SCHOKOLADE

KARAMELL

POPCORNGESCHMACK



WEIBE SCHOKOLADE

MANGO

KOKOSNUSS

SUNLOVER


MAGNUM
lebe deinen genuss



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

erstmalig haben wir in diesem Jahr gemeinsam mit dem Niedersächsischen Kultusministerium unseren neuen Schulpreis ZAP! für kreativen Artenschutz verliehen. Bei dem Schulwettbewerb haben wir junge Fürsprecherinnen und Fürsprecher gesucht, die sich mit Amphibien auseinandersetzen und eigene Wege finden, um an ihrer Schule, in ihrem Viertel, ihrer Stadt zum Sprachrohr dieser Tierklasse zu werden – denn etwa 40 Prozent aller Amphibien sind vom Aussterben bedroht!

Mit über 350 Schülerinnen und Schülern haben wir die Preisverleihung gefeiert und es hat uns alle sehr bewegt, wie begeistert und kreativ sich diese jungen Menschen für den Artenschutz eingesetzt haben. Sie haben Ausstellungen erstellt, Exkursionen unternommen, Umfragen gemacht, gemalt, getanzt und sogar einen Teich angelegt! Die Stimmung bei der Preisverleihung war einfach klasse. Wissen Sie, wie es sich anhört und anfühlt, wenn 350 Kinder gemeinsam laut „Artenschutz!“ rufen? Fantastisch! Schauen Sie mal auf die Seiten 16 – 17.

Dem Erlebnis-Zoo ist es sehr wichtig, gemäß der Agenda 2030 der Weltgemeinschaft für nachhaltige Entwicklung, hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen anzubieten. Wir freuen uns daher besonders, dass wir hier im Zoo jetzt die hochinteressante Ausstellung **INSIDE YOU** des American Museum of Natural History in New York zeigen können. INSIDE YOU lenkt die Aufmerksamkeit auf winzig kleine Lebewesen, die bislang oft übersehen wurden, und gibt einen umfassenden Einblick in die sich rasch entwickelnde Wissenschaft rund um eben jene Mikroben. Mehr darüber erfahren Sie auf Seite 25.

In Kooperation mit dem American Museum of Natural History und dem Fotografen Levon Biss wird der Zoo noch in diesem Jahr eine weitere faszinierende Ausstellung präsentieren. „**Extinct & Endangered**“ bringt uns Insekten auf beeindruckende Weise näher! Viele von ihnen sind vom Aussterben bedroht – und einige bereits ausgestorben. Das Projekt wird über die aktuelle Krise des Insektensterbens und den Verlust der Artenvielfalt informieren.

Um den wichtigen Schutz der Ökosysteme geht es bei den „Keystone Species“, für deren Erhalt sich der Erlebnis-Zoo einsetzt. Diese Schlüsselarten und ihre Rolle stellen wir Ihnen auf den Seiten 20 – 21 vor. Eine Vertreterin der Keystone Species ist auch gerade neu im Zoo angekommen: Sie finden Sie am Sambesi – oder auf Seite 7.

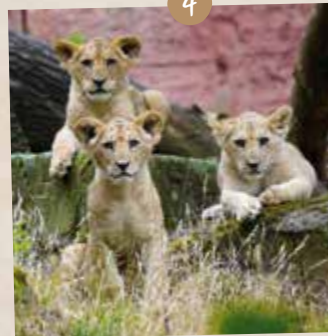
Viel Vergnügen beim Lesen der neuen JAMBO! wünscht

Andreas M. Casdorff
Geschäftsführer

INHALT

JAMBO! · SOMMER 2023

- 04 TIERISCH VERSPIELTES TRIO**
Kleine Berberlöwen-Drillinge auf Tour
- 07 MUTIGE MAISHA**
Neues Nashorn-Weibchen am Sambesi
- 08 DIE STRAHLENDE**
Addax-Nachwuchs am Sambesi
- 12 DER PALAST DER TIERE**
Neue Anlagen für Elefanten, Orang-Utans und Gibbons
- 16 GEMEINSAM FÜR DEN ARTENSCHUTZ**
350 Schülerinnen und Schüler feiern die Verleihung des Zoo-Artenschutzpreises
- 20 WAS SIND EIGENTLICH „KEYSTONE SPECIES“?**
Erlebnis-Zoo setzt sich für den Schutz von Schlüsselarten ein
- 34 Impressum**



JAMBO! INFO

Unbedingt ansehen! Das Magazin des Erlebnis-Zoo Hannover gibt es auch als multimediales E-Paper mit Bildergalerien und tierisch tollen Videos! Schnüffeln Sie doch mal rein: erlebnis-zoo.de/jambo



TIERISCH VERSPIELTES TRIO

Nachwuchs: Am 20. Februar kamen im Zoo Berberlöwen-Drillinge zur Welt

KLEINE BERBERLÖWEN EROBERN IHR REICH

Ganz flach drückt sich die helle, kleine Löwin auf den Boden. Pirscht sich, Schritt für Schritt, gaaaaanz langsam an. Und springt mit einem großen Satz nach vorne – geradewegs auf den Rücken ihrer Mutter Zara-Sophie. Die bleibt beim Mini-Angriff ihres Jungtiers ziemlich entspannt und schüttelt ihren Nachwuchs locker mit der Vorderpatze ab. Wie zur Revanche klemmt sie sich ihr freches Jungtier zwischen die Vorderbeine und beginnt mit einer ausgiebigen Katzenwäsche. Bis die kleine Löwin sich erfolgreich losstrampelt und hinter ihrer vorbeilaufenden Schwester herjagt. Der dreifache Berberlöwen-Nachwuchs am Sambesi stellt gerade alles auf den Kopf!

Auch Vater Basu ist ein beliebtes Ziel für die verspielten Löwenkinder. Während der imposante Löwen-Mann noch entspannt in der Sonne döst, schleicht sich schon der kleine Löwen-Kater an und angelt mit seinen immer noch viel zu groß aussehenden Tatzen immer wieder nach dem Schwanzende seines Vaters. Basu nimmt die Spielerei gelassen hin, dreht sich auf den Rücken und bietet sich für eine kleine Rauferei mit dem Nachwuchs an. Die zweite kleine Löwin macht nur zu gerne mit und zieht Vater Basu beherzt an der langen, dunklen Mähne.

Das Tierpflege-Team zeigt sich sichtlich zufrieden: „Es ist wirklich toll, wie sich die Familie zusammengefunden hat! Basu ist ein super Vater und beschäftigt sich gerne mit den Klei-

nen. Er ist verspielt und gleichzeitig liebevoll-bestimmt.“ Auch auf Löwen-Weibchen Zara ist das Team mächtig stolz: „Sie füllt ihre Mutterrolle fantastisch aus, hat von der ersten Minute an instinktiv alles richtig gemacht. Sie versorgt ihren Nachwuchs, beschützt ihn, erzieht die Kleinen, behält alles im Blick. Besser könnte es nicht laufen!“

Am 20. Februar brachte die fünfjährige Berberlöwin ihren ersten Nachwuchs im Erlebnis-Zoo zur Welt. Zunächst blieb die Mutter allein mit ihren Jungen in der Wurfhöhle, wo sie sich in aller Ruhe um ihre drei Jungtiere kümmern konnte. Auch in der Wildbahn sondern sich Löwenmütter zur Geburt von ihrem Rudel ab. Erst, wenn die Jungtiere sich so weit entwickelt haben, dass sie der Mutter sicher folgen können, kehrt sie mit ihnen zurück zur Gruppe.

So lernte auch Kater Basu seinen Nachwuchs entsprechend erst einige Wochen später kennen. Ein Augenblick voller Spannung für das Zoo-Team, denn auch für Basu ist es der erste Nachwuchs. „Wir wussten nicht, wie er reagiert. Ob Zara ihm klar zu verstehen geben würde, dass er die Jungen akzeptieren muss“, berichten

Vaterrolle:
Löwe Basu
bleibt geduldig





Wussten Sie schon?

Berberlöwen sind äußerst selten: In ihrer Nordafrikanischen Heimat sind sie seit Mitte des 20. Jahrhunderts in der Natur ausgestorben – ausgerottet durch den Menschen. Nur geschützt in Zoos haben die Berberlöwen überlebt, viele sind Nachkommen aus dem marokkanischen Nationalzoo Rabat.



Seit 2010 hält auch der Erlebnis-Zoo Hannover Berberlöwen. Mit der Nachzucht der seltenen Tiere engagiert sich der Erlebnis-Zoo aktiv im **Ex-situ-Artenschutz** – der Zucht und Bewahrung der Tiere außerhalb ihres ursprünglichen Lebensraumes.

Hoch hinaus: Jeder Baumstamm wird erklettert

die Tierpfleger. Doch auch in dieser Situation zeigte Zara-Sophie, dass sie eine echte Löwenmutter ist, machte dem Kater mit einem Prankenhieb klar, wer das Sagen im Löwen-Canyon hat. Die Fronten waren geklärt und Vater Basu begegnete den kleinen Jung-Löwen zunächst zögerlich. Die näherten sich voller Neugier, aber auch Respekt, dem großen Männchen Tag für Tag ein Stückchen weiter. Inzwischen spielen sie harmonisch miteinander – natürlich immer unter den wachsamen Augen von Mutter Zara.

Aus den anfangs noch hilflosen Welpen sind inzwischen quirlige Jung-Löwen geworden, die jeden Tag mutiger und wilder werden. Sie klettern auf die höchsten Baumstämme und

Felsen und erobern die besten Aussichtspunkte. Auch am Boden geht es turbulent zu: Der kleine Holunderbusch am Rande des Canyons wuchs die längste Zeit entspannt in die Höhe. Mit Schwung springen die Kleinen an die Äste, fangen die Blätter und ziehen an den Zweigen. Und auch für den Rasen sind die ruhigen Tage vorbei, denn Grashalme erlegen ist ein fantastisches Spiel für kleine Löwen.

Erst, wenn die Müdigkeit die Löwen-Drillinge überkommt und sie sich gemeinsam ins Sandbett kuscheln, können alle scheinbar aufatmen – Vater Basu, der Rasen, die Bäume. Nur Zara-Sophie wacht dann weiterhin aufmerksam – mindestens mit einem Auge – über allem.



Neugierig: Alles wird genau beobachtet



Gelassen:
Mutter Zara



Bissfest: Spiel mit spitzen Zähnchen



Dr. Marlis
Dumke

...bei **Dr. Marlis Dumke, Artenschutzreferentin** im Erlebnis-Zoo.

Die Auswilderung und Wiederansiedlung von bedrohten Tierarten ist die Königsdisziplin im Artenschutz. Erfolgsgeschichten wie die der Przewalski-Pferde, Bartgeier, Luchse und der Addax-Antilopen machen Hoffnung, dass Tiere wieder in ihrem ursprünglichen Herkunftsgebieten in Sicherheit leben können.

Doch kann auch der Berberlöwe, der in der Wildnis bereits ausgestorben ist und nur noch in menschlicher Obhut geschützt lebt, wieder ausgewildert werden?

„Die größte Hürde bei einer Auswilderung ist oft das Fehlen von Lebensraum. Viele Arten sind gerade aufgrund des Verlusts von Lebensraum bedroht! Diese Arten können wir tatsächlich nicht sofort wiederansiedeln. Es braucht viele kleine Schritte und Geduld, um so ein Projekt umzusetzen.“

Deshalb laufen parallel zu unseren Erhaltungszuchtprogrammen (EEP) weltweite Maßnahmen, um verbliebene Lebensräume zu erhalten, zerstörte Lebensräume zu renaturieren und Schutzgebiete auszuweisen. Wir arbeiten dafür mit verschiedenen Artenschutzorganisationen zusammen. Insbesondere sind wir Teil der Welt-Naturschutz-Strategie der Weltnaturschutzunion IUCN. Diese sieht den sogenannten „**One Plan Approach**“ zum Arterhalt vor, bei dem wir gemeinsam mit allen anderen relevanten Parteien (darunter auch z.B. Regierungen und Behörden) **EINEN** gemeinsamen Plan für den Erhalt der bedrohten Arten verfolgen.

Tatsächlich hoffen wir, dass der Berberlöwe irgendwann wieder in seinem ursprünglichen Lebensraum angesiedelt werden kann. Er ist zwar durch Bejagung in den 1940er Jahren ausgerottet worden, doch auch sein theoretischer Lebensraum ist seitdem geschrumpft, besiedelt und für landwirtschaftliche

und industrielle Zwecke umgenutzt worden. Zudem ist eine wichtige Bedingung beim Wiederansiedeln von Raubtieren, dass auch ihre Beutetiere in ausreichender Zahl vorhanden sind, sodass „Angebot und Nachfrage“ im Ökosystem in der Balance bleiben. Die Beutetiere des Berberlöwen – bestimmte Hirsche, Wildschweine, Wildschafe – gehören aber mittlerweile selbst zu den bedrohten Arten! Hier wären dann Mensch-Tier-Konflikte, bei denen der Berberlöwe z.B. Nutztiere erbeuten würde, vorprogrammiert.

Gemeinsam mit der weltweiten Artenschutz-Community arbeiten wir daran, die Bedingungen für erfolgreiche Wiederansiedlungen zu schaffen. Ein Lichtblick: Im Verbreitungsgebiet der Berberlöwen, genauer gesagt in Marokko, läuft zurzeit ein erfolgreiches Projekt zur Wiederansiedlung von Addax-Antilopen, gemeinsam mit der Organisation **Sahara Conservation**.

Es ist wichtig zu wissen: **Auswilderungsprojekte sind langfristig angelegt**. Wissenschaftlich und kooperativ geplant, können sie erfolgreich sein!“



MUTIGE MAISHA

NEUES NASHORN- WEIBCHEN AM SAMBESI

Maisha hat alle überrascht. Neugierig und aufgeschlossen, aber immer mit einer gesunden Portion Nashorn-Skepsis, hat die vierjährige Spitzmaulnashorn-Kuh ihr neues Zuhause am Sambesi erobert. Den Stall, die neuen Tierpfleger, die Außenanlage, den Sambesi mit den vorbeiziehenden Booten, ihren Nachbarn Kito – um alles in Ruhe kennenzulernen und die neuen Eindrücke zu verarbeiten, hat das Zoo-Team viel Zeit für das Nashorn-Weibchen eingeplant. Doch Maisha legte ihr ganz eigenes Tempo an den Tag.

Im Gegensatz zu Nashorn-Bulle Kito, der neuen Dingen eher misstrauisch gegenübersteht, geht Maisha deutlich mutiger nach vorn. Vorsichtig-neugierig nähert sie sich allem und zeigt sich schnell von ihrer verspielten Seite. Ihr Reich am Sambesi hat sie schon nach wenigen Stunden – was nach Aussage



Wasser marsch: Maisha badet gerne

der Nashorn-Pfleger wirklich schnell ist – erkundet, nachdem sie zunächst alles aus dem sicheren Stall heraus begutachten konnte.

Auf der Außenanlage fühlt die junge Nashorn-Kuh sich sichtlich wohl: sie genießt es, im Sambesi zu baden, be-

Wussten Sie schon?

Nashörner zählen zu den Keystone Species (siehe Seite 20 – 21) und nehmen somit im Ökosystem eine Schlüsselrolle ein. Ihr Schutz ist enorm wichtig und dringlich: Alle Nashorn-Arten gelten inzwischen als gefährdet, einige sogar als vom Aussterben bedroht! Der Erlebnis-Zoo unterstützt daher die Organisation **Save the Rhino** bei ihrer Arbeit in Kenia im Ol Jogi Wildlife Conservancy zum Schutz der Nashörner.



obachtet aufmerksam die Besucher-Boote auf dem Fluss und bearbeitet gerne die großen Baumstämme auf der Anlage dekorativ mit ihrem Horn. Das Team ist sich einig: Maisha ist angekommen.

Neu am Sambesi:
Spitzmaulnashorn-
Weibchen Maisha



DIE STRAHLENDE

ADDAX-NACHWUCHS AM SAMBESI

Es ist die Krönung einer langen Vorbereitung und intensiven Planung, von viel Arbeit und Geduld: am 24. März kam der langersehnte Addax-Nachwuchs im Erlebnis-Zoo zur Welt. Die Tierpfleger gaben dem Jungtier von Weibchen Sahara den Namen Kiana – die Strahlende. Und tatsächlich strahlt nicht nur die junge Antilope mit ihrem weißen Fell im Sand der Wüstenanlage des Sambesi. Kiana zaubert auch den Tierpflegern und vor allem Zoo-Kurator Fabian Krause



ein ebenso leuchtendes Lächeln ins Gesicht.

Der Zoologe ist als Koordinator des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) von Hannover aus verantwortlich für den Bestand der Addax-Antilopen in ganz Europa. Als Zuchtbuchführer managt er den europäischen Tierbestand, behält den Überblick über alle Individuen, kennt die Verwandtschaftsverhältnisse der Tiere und die Gruppen in den zoologischen Gärten. Krause stellt neue Herden zusammen, spricht Empfehlungen aus, welche Zoos Tie-

re abgeben oder aufnehmen können und wo nachgezogen werden soll, mit dem Ziel, in den europäischen Zoos eine genetisch möglichst vielfältige und gesunde Population der seltenen Antilopen zu halten.

Neustart

Aufgrund des hohen Alters der Addax am Sambesi und nach dem Tod der ersten hochbetagten Tiere, war es Zeit, eine neue Zuchtgruppe aufzubauen. Bock Smoke, der im Erlebnis-Zoo zur Welt kam und hier mit den alten Weibchen Lisa und Bone lebt, sollte weitere Gesellschaft von jungen, genetisch passenden Weibchen bekommen.

Krause, bei dem alle Addax-Daten aus ganz Europa zusammenlaufen, fand schließlich drei junge Weibchen im

Hoffnungsträgerin:
Addax-Jungtier Kiana





Entwicklung: Kiana kurz nach der Geburt ...und als Wirbelwind am Sambesi

fortpflanzungsfähigen Alter, die auch genetisch perfekt zu Addax-Bock Smoke passen würden.

Weibchen Sahara reiste schließlich im vergangenen Frühjahr aus Südfrankreich nach Hannover. Ein halbes Jahr später kamen Chloe und Fleur aus dem Westen Frankreichs zum Arterhalt nach Hannover.

Erfolgsgeschichte

Addax sind laut Weltnaturschutzunion IUCN „vom Aussterben bedroht“. In ihrer Heimat, in den Wüsten und Halbwüsten Nordafrikas, waren die Antilopen ein beliebtes Ziel von Jägern – ihr Fleisch wurde auf großen nationalen Märkten verkauft und die schönen, spiralförmig geschwungenen Hörner als Trophäen angeboten.

Die internationale Zoogemeinschaft setzt sich daher seit Jahren gemeinsam mit Artenschutzpartnern wie **Sahara Conservation** vor Ort in Nordafrika für den Erhalt der seltenen Antilopen

ein – mit Erfolg! Mitte der 1990er Jahre wurden 70 Tiere, die in Zoos zur Welt kamen, in einem geschützten, d.h. umzäunten, Nationalpark wiederangesiedelt. Der Bestand entwickelte sich so positiv, dass Tiere auch in anderen Parks angesiedelt werden konnten und die Nachfahren der zoogeborenen Addax schließlich aus einem dieser Parks wieder ausgewildert werden konnten (JAMBO! berichtete).

Während das Zoo-Team so gute Nachrichten von den Addax aus Nordafrika erreichten, arbeiteten die Tierpfleger auch hier am Sambesi auf ein Antilopen-Happy-End zu. Das erste Ziel: Aus der neu zusammengestellten Gruppe sollte eine richtige Herde werden! Die größte Herausforderung waren dabei die Tiere selbst, denn die einzelnen Charaktere hätten unterschiedlicher nicht sein können: von schüchtern über aufgeschlossen bis dominant und selbstbewusst. Bei den Tierpflegern waren für die Zusammenführung das richtige Fingerspitzengefühl, wertvol-

le Erfahrung und das Wissen über die Tiere und ihre Art der Schlüssel zum Erfolg.

Tag für Tag gewöhnte das Team mit viel Geduld die „Neuen“ zusammen und machten sie mit den „Alten“ bekannt. Die Wüstenantilopen lernten sich nacheinander kennen und klärten erst einmal die Rangfolge untereinander. Die Arbeit hat sich gelohnt: Heute stehen die schönen Wüstenantilopen harmonisch als Herde zusammen, die seit dem Frühjahr um ein kleines Mitglied reicher ist – Kiana. Ähnlich aufgeschlossen wie Mutter Sahara und selbstbewusst wie Vater Smoke, eroberte das Jungtier sein Reich am Sambesi im Sturm. Mit Bocksprüngen galoppiert es durch den Sand, fordert Mutter Sahara und die anderen Herdenmitglieder zu Wettrennen auf. Und bringt das Zoo-Team zum Strahlen.

Kontakt: Vorsichtige Annäherung an die Herdenmitglieder



BESUCH AUS MAROKKO

TIERISCH SPANNENDER ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Löwen, Tiger und Primaten – die Liste an Tieren, zu denen Najlae El Bouanani aus dem Zoo Rabat in Marokko spannende Fragen im Gepäck hatte, war lang. Zwei Tage begleitete die Agraringenieurin, die im Nationalzoo neu an Bord ist, die hannoversche Zoo-Tierärztin Dr. Katja von Dörnberg und Kurator Fabian Krause bei ihrer Arbeit im Erlebnis-Zoo. Sie bekam Einblicke in Futterpläne, Zootier-Datenbanken, Spezialistengruppen des Europäischen Zoodachverbands EAZA und Warenwirtschaftssysteme. El Bouanani, in Rabat verantwortlich für die Fütterung der Zootiere, erfuhr, wie in Hannover Haferschleim für Giraffen gekocht wird, wie der Zoo Futtermittel selbst zusammenstellt und wie Futterküchen und das Magazin organisiert sind. Der Erlebnis-Zoo pflegt seit vielen Jahren einen guten Kontakt und Austausch zum Zoo Rabat. Zuletzt kam im vergangenen Jahr Berberlöwin Zara aus dem marokkanischen Zoo nach Hannover.



Zoo international: Dr. Katja von Dörnberg, Najlae El Bouanani und Fabian Krause

6 TIERISCHE FAKTEN ÜBER

FAULTIERE

Faultiere sind echte Sympathieträger: mit ihrer scheinbar entspannten Art und der beachtlichen Langsamkeit begeistern sie Groß und Klein. Ursprünglich stammen Faultiere aus den Regenwäldern des nördlichen Südamerikas, wo sie hoch oben in den Baumkronen leben. Im Erlebnis-Zoo ist vor Kurzem ein junges Pärchen in sein neues Zuhause im Zoologicum eingezogen.

REKORDHALTER: Faultiere sind tatsächlich die langsamsten Säugetiere der Welt. Ihre Bewegungen sehen aus wie in Zeitlupe. Mit ihren hakenförmigen Krallen hangeln sie sich hoch oben in den Bäumen von Ast zu Ast und erreichen dabei eine „Geschwindigkeit“ von acht bis zehn Metern pro Minute. Am Boden sind sie allerdings noch langsamer unterwegs und können sich nur schwer fortbewegen. Für 100 Meter bräuchten sie etwa eine halbe Stunde.

1.

ENERGIESPARMODUS: Obwohl ihr Name ihnen Faulheit unterstellt, verhalten sich Faultiere einfach ihrer nährstoffarmen Ernährung entsprechend – und sparen Energie. Denn sie fressen vor allem Blätter, die in den Baumkronen praktischerweise direkt um sie herum wachsen, aber nicht besonders nahrhaft sind. Ihre Aktivitätsphasen sind daher auch nur kurz: Faultiere verschlafen bis zu Dreiviertel des Tages!

2.

GUT GESCHÜTZT: Dank ihrer Langsamkeit sind Faultiere für Fressfeinde wie Greifvögel oder Jaguare nur schwer in den Bäumen zu erkennen. Bei der Tarnung helfen ihnen außerdem noch Algen: im feuchtwarmen Klima des Regenwalds wachsen sie in ihrem Fell und verleihen ihm einen grünlichen Schimmer, wodurch die Tiere im Blattgrün noch weniger auffallen.

3.

SELTENER KLOGANG: Durch ihren extrem langsamen Stoffwechsel müssen Faultiere ihre sichere Position hoch oben im Baum äußerst selten verlassen – nur etwa alle drei bis acht Tage klettern sie herunter, um Kot und Urin abzusetzen. Das ist die wohl gefährlichste Zeit für ein Faultier, denn unten am Boden droht Gefahr von Fressfeinden.

4.

ANDERSHERUM: In der Regel sieht man Faultiere kopfüber an einem Ast hängend. An diese Position sind die Tiere optimal angepasst. Der Scheitel ihres Haarkleids verläuft nicht auf dem Rücken, sondern auf dem Bauch.

So bleiben Regentropfen nicht im Fell hängen, sondern können einfach ablaufen.

Auch die inneren Organe sind beim Faultier „andersherum“: Magen, Leber und Milz haben sich nach hinten oder zur Seite verlagert.

5.

BOTSCHAFTER: Faultiere sind die idealen Botschafter für den Schutz der Regenwälder. Sie sind extrem an das Leben in den Baumkronen angepasst – ihr Lebensraum aber wird immer stärker bedroht und muss dringend geschützt werden!

6.





Das Beste für Ihr Kind

Egal, was Ihr Kind gerade erlebt: Vom ersten Schultag bis zum Abschluss und darüber hinaus – unser kostenloses Girokonto ist der ideale Begleiter.



Weil's um mehr als Geld geht.

200

JAHRE

Sparkasse Hannover

DER PALAST DER TIERE



NEUE ANLAGEN FÜR ELEFANTEN, ORANG- UTANS UND GIBBONS

Es ist ein Mammutprojekt Die Nachfahren des Maharadschas richten einen weiteren Teil ihres verfallenen



Tägliche Absprache: Marco Hustedt (links) und Polier Andreas Willig

Palastes für bedrohte Tiere wieder her. Eine große Halle mit beeindruckender Kuppel wird die Residenz für die Elefanten. In den ehemaligen Flügel mit den Räumlichkeiten für die Gäste des Maharadschas ziehen Orang-Utans und Gibbons. Freigelegt werden auch die einst landesweit bekannten Palast-Gärten – das künftige Kletterparadies für die Primaten!

Direkt hinter dem jetzigen Dschungelpalast kann jeder miterleben, wie sich die Palasterweiterung erhebt. Im Frühjahr haben die Arbeiten auf dem 8.100 m² großen Baufeld begonnen. An vier Stellen wird gleichzeitig gearbeitet. Den Überblick über das XXL-Projekt behält Marco Hustedt von der Zoo-Bauleitung. Mehrmals täglich ist er auf der Baustelle, spricht mit dem Polier und stimmt die einzelnen Arbeitstakte und Abläufe mit den vielen verschiedenen Firmen ab. JAMBO! sprach mit dem Bauleiter über das elefantöse Projekt.

Herr Hustedt, wie plant man eigentlich ein Bauwerk für Elefanten?

Grundlage bei jeder tierischen Planung sind die Vorgaben aus den Handlungsrichtlinien und den Best-Practice-Guidelines der internationalen Zoo-Gemeinschaft für die bestmögliche Haltung und Pflege der Tiere. Die Größe der Elefanten und die damit einhergehenden Herausforderungen machen diese Planung natürlich besonders spannend. So werden zum

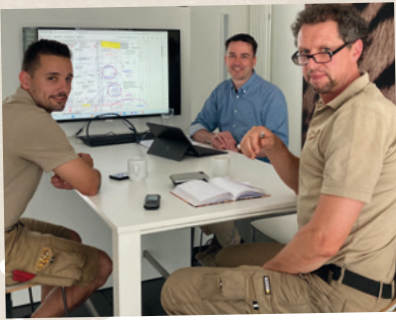
Beispiel für alle Bauteile Anprall-Lasten von 15 Tonnen gerechnet! Alles muss so gebaut werden, dass es den tierischen Kräften standhält. Und man muss immer darauf achten, dass die Elefanten mit ihren Rüsseln auch an höhergelegene Bauteile heranreichen können. Auf der Seite der Primaten kommt neben der Kraft der Tiere noch der Faktor Geschicklichkeit hinzu. Es muss so konstruiert werden, dass die die Tiere nichts „kaputtspielen“ können.

Eine der größten Herausforderungen bei der Planung ist sicherlich, alle Belange der unterschiedlichen Bereiche – Tierwohl, Besuchererlebnis, Arbeitsabläufe in der Tierpflege, Thematisierung und natürlich die Kosten – unter einen Hut zu bekommen.

Wie lange haben die Planungen gedauert?

Wir haben mit einem Architektenwettbewerb im Jahr 2018 begonnen – aber die internen Überlegungen lagen noch lange davor. Und die Planungen laufen ja auch immer noch weiter. Unser Bau-





Planen für Tiere: Bauleiter Sebastian Gädke (Mitte) und die Elefantenpfleger Chris Leiss (l.) und Andreas Pohl

management-Leiter Sebastian Gädke konferiert fast jeden Tag mit den Architekten und auch die Elefantenpfleger Andreas Pohl und Chris Leiss sind jede Woche in die Baubesprechungen eingebunden. Für die Hauptbaumaßnahme, die Elefantenhalle, konkretisieren wir die Planung gerade, bevor der Bauantrag gestellt wird und wir dann beginnen können. Jede Menge Planung also (lacht).

Auf dem großen Baufeld wird an vier verschiedenen Stellen gebaut – was bestimmt die Reihenfolge?

Sowohl bei den jetzigen Vorabmaßnahmen als auch bei der späteren Hauptmaßnahme wird die Reihenfolge in erster Linie dadurch bestimmt, wie das Baufeld zugänglich bleibt und mit großen Baugeräten wie Baggern und Kränen befahren werden kann. Auch die Fundamenttiefe spielt eine Rolle: So musste z. B. das tiefer liegende „Portal“ vor der sogenannten „grünen Wand“ – so nennen wir die Bauteile – erstellt werden.



Kraneinsatz: Übergang zum bestehenden Elefantenhaus

Welches ist der komplizierteste Abschnitt des Baus?

Herausfordernd wird der Umbau des vorhandenen Elefantenkustalls. Dort müssen tragende Bauteile zur besseren Aufteilung des Stalls versetzt werden. Dazu wird das Stahlbetondach geöffnet, um mit dem Kran arbeiten zu können. Das ist eigentlich schon ein eigenes Projekt im Projekt. Spannend wird auf jeden Fall auch die Kuppel. Die Stahlkonstruktion dafür auf das Dach zu bekommen, wird bei der Mächtigkeit (Durchmesser ca. 38 m, Höhe über Dach ca. 16 m) nicht so einfach werden.

Was ist Ihr persönliches Highlight?

Sicherlich die Kuppel. Die Folienkissen, die dort als Bedachung dienen, werden bedruckt, um die Sonnen-

einstrahlung zu minimieren. Toll wird auch die Ausstattung und Gestaltung der Anlagen mit Charakterputz und anderen Deko-Elementen zum Thema Dschungelpalast.

Noch kann man die Kuppelhalle nicht erkennen, wann werden die ersten Umrisse zu sehen sein?

Wir wollen im ersten Quartal nächsten Jahres mit den Erdarbeiten beginnen. Die Rohbauarbeiten starten im zweiten Quartal. Dann wird man schnell die Größe der zu bebauenden Fläche erkennen können.

Tipp: Wer den Fortschritt der Bauarbeiten verfolgen möchte, kann auf erlebnis-zoo.de ins Bautagebuch schauen. Dort wird der Zoo ab jetzt regelmäßig berichten.

Anzeige

**ENTDECKE
DIE PERFEKTE
GESCHMACKSFUSION**

Kalorienfreies Erfrischungsgetränk mit gebrühtem Schwarztee und Wassermelonen- und Minzgeschmack, mit Minzextrakt, mit Süßungsmitteln oder mit gebrühtem Grüntee und Blaubeer- und Lavendelgeschmack, mit Lavendelextrakt, mit Süßungsmitteln.
* FUZE TEA wird aus Tee-Konzentrat hergestellt. FUZE TEA - © 2021 DP Beverages UC. FUZE TEA ist eine eingetragene Schutzmarke der DP Beverages UC.

FAMILIE

DRILL

ERSTER NACHWUCHS FORMT DIE GRUPPE IN AFI MOUNTAIN

Wenn die quirligen Jungtiere der Drills beim Spielen so richtig losflitzen, sind sie schwer zu beobachten. „Die beiden sind so unglaublich schnell, die fliegen schon fast“, beschreibt es Tierpflegerin Kathrin Paulsen. Kiana und Calabar sind der erste Nachwuchs der neu zusammengestellten Drill-Gruppe in Afi Mountain. Seit der Geburt der Jungtiere sind die Drills zu einer richtigen Familie zusammengewachsen.

Im Herbst 2019 waren die Weibchen Dutse und Zaria aus Port Lympne (England) und die Männchen Napongo und Pinto aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn im Rahmen des Europäischen Erhaltungsprogramms (EEP) nach Hannover gekommen, um hier eine Familie zu gründen und zum Erhalt ihrer bedrohten Art beizutragen. Zwei Jahre nahmen sich die Drills Zeit, ihre neue Heimat in der Themenwelt Afi Mountain zu erobern, sich gegenseitig kennenzulernen und die Rangordnung



Neugierig: Jungtier Calabar

festzulegen. Napongo setzte sich als der stärkere der Brüder durch, übernahm die Rolle des Clanchefs – und Vaters.

Im August 2022 kam Kiana zur Welt, gefolgt von ihrem Halbbruder Calabar im September 2022. Und seitdem ist alles anders. „Dutse und Zaria sind zwar Schwestern, halten aber erst seit der Geburt ihrer Jungtiere so richtig zusammen“, erklärt Kathrin Paulsen. Beide Weibchen kümmern sich vorbildlich um ihren Nachwuchs, hielten die Kleinen anfangs fest an sich gedrückt und blieben auch später, als die Jungtiere mutiger wurden, immer in ihrer Nähe.

Vater Napongo ist zwar an der Aufzucht nicht beteiligt, passt aber bestens auf seine Familie auf, hält alle

zusammen und würde sie – seinem Gesichtsausdruck nach – auch gegen Leoparden verteidigen. Seine ganze Statur ist kräftiger, selbstbewusster geworden, die Unterlippe ist röter, der Gesichts-Haarkranz ist strahlend weiß. Sein kleinerer Bruder Pinto wiederum trägt dazu bei, dass Napongo sich als Chef etabliert – wenn ein potenzieller Herausforderer da ist, muss man eben immer daran arbeiten, ein besonders gutes Clan-Oberhaupt zu sein.



Geschickt: Der Nachwuchs ist kletternd blitzschnell unterwegs

Zurzeit hat er damit viel zu tun, denn die Jungtiere halten die Familie ordentlich auf Trab. Kiana und Calabar jagen sich quer durch die Anlage, messen ihre Kräfte, raufen sich freundschaftlich. Wenn einer spielen möchte, zupft er den anderen am Fell. Und los geht's. „Die beiden sind dabei unheimlich mutig, springen einfach so in den nächsten Bambusbusch und von da auf den nächsten Ast, ohne zu gucken“, erzählt Kathrin Paulsen. „Man kann nur staunen! Es macht richtig Spaß, die beiden zu beobachten.“

So mutig die beiden auch sind, flitzen sie doch sofort zu Dutse und Zaria zurück, wenn ihnen etwas seltsam vorkommt oder ein Greifvogel tiefer über die Anlage fliegt. Sie schlafen noch bei ihren Müttern und trinken gelegentlich bei ihnen, auch wenn sie natürlich längst selbständig fressen. Charakterlich lassen sich die beiden

Enger Kontakt: Drill-Weibchen Dutse mit ihrem Jungtier Kiana





Clan-Oberhaupt: Napongo hat alles im Blick

gut unterscheiden: Kiana ist etwas frecher als ihr jüngerer Bruder, während der wiederum draufgängerischer ist.

„Genauso verhalten sich die Jungtiere auch in der Natur“, berichtet Kath-

rin Paulsen, die als Vorsitzende des Vereins **Rettet den Drill e.V.** schon einmal das Drill-Schutzgebiet in Afi Mountain, Nigeria, besucht hat. „Das Familienleben zeigt, dass sich die neue Drillgruppe im hannoverschen Afi



Verspielt:
Kiana

Mountain offensichtlich wohlfühlt.“ Und das wiederum bedeutet, dass es hier wohl bald neuen Nachwuchs bei der bedrohten Art geben könnte.

ARTENSCHUTZ

VOR ORT

ZOO ÜBERNIMMT JAHRESGEHALT FÜR DRILL-PFLEGER IN KAMERUN

Der Erlebnis-Zoo setzt sich nicht nur für den Erhalt der Drills in den Zoos, sondern auch für den Schutz der Tiere in ihrem ursprünglichen Lebensraum ein. Der Drill gehört zu den am stärksten bedrohten Affenarten Afrikas. Weniger als 2.500 Tiere leben noch in den Regenwäldern von Kamerun, Nigeria und auf der Insel Bioko. Bedroht sind die Tiere durch den Verlust ihres Lebensraums und Wilderei. Gemeinsam mit „Rettet den Drill“ unterstützt der Zoo die Auswilderungsstation „Drill Ranch“ im Afi Mountain Wildlife Sanctuary, die Drill-Auffangstation Calabar in Nigeria sowie das Limbe Wildlife Centre (LWC) in Kamerun.

Aktuell leben im Limbe Wildlife Centre 67 beschlagnahmte oder verwaiste Drills, die von ausgebildeten Pflegern betreut werden. Über den Verein „Rettet den Drill“ hat der Erlebnis-Zoo Hannover das Jahresgehalt von Hauptbetreuer Alvin Muma im LWC übernommen und hilft der Auffangstation damit, die wertvolle Arbeit vor Ort sicherzustellen.

Alvin Muma kann alle Drills der Gruppe identifizieren und ist damit in der Lage, jedes einzelne Tier bestens

nach seinen Bedürfnissen zu betreuen. Außerdem hilft der Pfleger bei der Futterbeschaffung, Reinigung und Abfallentsorgung ebenso wie bei der Verhaltensbeobachtung der Tiere und Beratung des Tierärzteteams, wenn medizinische Hilfe notwendig ist.

In der Bildungsabteilung des Wildlife Centre vermittelt der begeisterte Drill-Schützer Besuchenden und Schulkindern die Bedeutung des kamerunischen Naturerbes und seines notwendigen Schutzes. „Ich wollte schon immer auf meine eigene Art und Weise Tiere schützen, so bewarb ich mich nach meinem Schulabschluss im Limbe Wildlife Centre,“ erklärt Alvin Muma seine Leidenschaft für Natur und Wildtiere. „Alvin Muma ist einer unserer erfahrensten Pfleger“, sagt LWC-Manager Jerry Aylmer, „durch das Sponsoring seines Gehaltes kön-



Drill-Schützer: Alvin Muma arbeitet als Tierpfleger im Limbe Wildlife Center in Kamerun

nen die Drills hier im LWC weiterhin fachkundig betreut werden. Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung!“



GEMEINSAM FÜR DEN ARTENSCHUTZ

350 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER FEIERN DIE VERLEIHUNG DES ZOO-ARTENSCHUTZPREISES

La-Ola-Wellen gepaart mit energiegelassenen Rufen: „Artenschutz! Artenschutz!“. Die Verleihung des ersten Zoo-Artenschutzpreises ZAP! war ein rundum gelungener Tag voller strahlender Gesichter.

Im Rahmen eines großen Amphibientages lud der Erlebnis-Zoo Hannover am 23. Juni die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus ganz Niedersachsen ein, um ihr herausragendes Engagement für den Artenschutz zu feiern. Der Tag bot viele Highlights für die über 350 Teilnehmenden. Moderiert wurde die Preisverleihung

von Annika Preil, bekannt aus der Bildungsserie „Anna und die wilden Tiere“. Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff und Staatssekretär Marco Hartrich vom Niedersächsischen Kultusministerium überreichten die hochverdienten Preise im Wert von insgesamt 10.000 € im wunderschönen Prunksaal im Dschungelpalast.

Die Aufgabe

Für den ZAP! 2023 wurden neugierige Fürsprecherinnen und Fürsprecher gesucht, die sich mit den Besonderheiten von Amphibien auseinandersetzen und kreative Wege (er)finden, zum Sprachrohr dieser Tierklasse zu werden. Aus über 50 Einsendungen galt es dann, die besten Kommunikationsprojekte zum Schutz der Tiere auszuwählen.



„Die Schülerinnen und Schüler sind so kreativ an die Aufgabe herangegangen, dass wir am liebsten alle ausgezeichnet hätten“, erklärte Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff. „Tatsächlich haben alle Teilnehmenden gewonnen, denn alle sind zu Retterinnen und Rettern geworden, die

Ausgezeichnet:
Die ZAP!-Projekte wurden mit bis zu 2.000 € prämiert





Großer Jubel: 350 engagierte Schülerinnen und Schüler kamen zur Preisverleihung

mit ihren Kommunikationsprojekten helfen, die Amphibien zu schützen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!“

Mehr als 1.000 junge Teilnehmende aus ganz Niedersachsen haben in über 500 Unterrichtsstunden spannende



Prominenz: Schauspielerin Annika Preil und Staatssekretär Marco Hartrich

und kreative Kommunikationsprojekte zum Schutz der Amphibien ausgearbeitet. Es wurde gerappt, getanzt, gefilmt, gemalt; es gab Ausstellungen, Exkursionen, Interviews, Umfragen – es wurde sogar gebuddelt. Kreativ, aktiv und inspirierend.

Der ZAP! geht in die zweite Runde

Tierisch gute Nachricht für engagierte Lehrerinnen, Lehrer und junge Artenschützer: Nachdem der diesjährige ZAP! seine erfolgreiche Premiere feierte, wird der Erlebnis-Zoo-Artenschutzpreis im Jahr 2024 mit einem neuen spannenden und besonders wichtigen Thema in die zweite Runde gehen: „Keystone Species“.

Unter den sogenannten „Keystone Species“, also Schlüsselarten, lassen sich alle Tiere verstehen, die zentrale und vor allem unersetzliche Funktionen im Ökosystem übernehmen. Sie sind somit der Schlüssel zum Erhalt des Ökosystems und seiner Artenvielfalt. Von der Biene bis zum Elefanten – Keystone Species finden sich weltweit in allen Größen und sorgen für das notwendige Gleichgewicht in der Natur (siehe auch Seite 20 – 21).

Beim ZAP! 2024 wird die Aufgabe darin bestehen, Schlüsselarten zu finden und ihre Rolle kennenzulernen. „Wir brauchen eure Ideen: Wie können wir diese Tierarten schützen und unterstützen? Werdet durch eure Aktionen und Projekte selbst zum Schlüssel für den Artenschutz“, fordert Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff

JAMBO! INFO



Alle Informationen zur Teilnahme beim ZAP! 2024

- Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler niedersächsischer Schulen von Klasse 3 bis Sek II
- Der Beitrag kann in jedem Schulfach (auch fächerübergreifend), in Schul-AGs, bei der Betreuung im Hort oder Ganztage, im Rahmen eines Projekttages o. ä. erstellt werden
- Anmeldeschluss ist der 08. März 2024; Anmeldungen erfolgen auf erlebnis-zoo.de/zap
- Der Wettbewerbsbeitrag muss bis spätestens 8. Mai 2024 eingesandt werden
- Die Teilnahme bietet eine konkrete Handlungsoption im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Zur Unterstützung weiterer Artenschutzprojekte werden Preisgelder in Gesamthöhe von über 10.000 € vergeben



Empfohlen vom



Niedersächsisches Kultusministerium

die Jugend auf. In ihren Wettbewerbsprojekten können Lerngruppen kreative Ideen eigenständig umsetzen und ihr Engagement für den Artenschutz dokumentieren.

Und natürlich wird es auch im nächsten Jahr wieder eine große Preisverleihung – inklusive La-Ola-Wellen – für die jungen Artenschützer geben!



Autogrammstunde: Annika Preil nahm sich für alle Artenschützer Zeit







„KEYSTONE SPECIES“?

ERLEBNIS-ZOOSETZT SICH FÜR DEN SCHUTZ VON SCHLÜSSELARTEN EIN

Nashörner sind Pflanzenfresser. Wölfe sind Raubtiere. Und Bienen ernähren sich von Pollen und Nektar. Während Nashörner in den Savannen Afrikas und den Regenwäldern Südostasiens heimisch sind, leben Wölfe im Grasland und in den Wäldern Nordamerikas, Europas und Asiens. Und Bienen findet man auf allen Kontinenten außer der Antarktis. Was also haben Nashorn, Wolf und Biene gemeinsam? Sie alle sind Schlüsselarten – sogenannte „Keystone Species“!

Schlüsselarten spielen eine besondere Rolle in dem Ökosystem, in dem sie leben. Ihr Einfluss ist größer als der der meisten anderen Arten. Sie formen das Ökosystem und sorgen für Artenvielfalt.

„Keystone Species“ sind häufig **Prädatoren**: Fleischfresser, die Pflanzenfresser erbeuten, beeinflussen deren Populationsgrößen. Sie verhindern, dass die Pflanzenfresser Überhand nehmen und die Pflanzenbestände ausrotten.

„Keystone Species“ sind aber auch **Mutualisten**: Wenn zwei oder mehr Arten sich gegenseitig nützen, nennt man sie Mutualisten. Die Störung einer Art hätte direkte Auswirkungen auf die andere. Bienen sind ein gutes Beispiel dafür. Sie sammeln Pollen und Nektar und übertragen den Pollen (den sogenannten Blütenstaub) dabei von Blüte zu Blüte. So sorgen sie dafür, dass die Pflanzen befruchtet werden und sich vermehren können.

Schlüsselart Spitzmaulnashorn

Auch Pflanzenfresser können Schlüsselarten sein. Das Spitzmaulnashorn (*Diceros bicornis*) lebt in Ost- und Südafrika, überwiegend in Gebieten mit hoher Pflanzendichte, etwa in Baumsavannen. Hier nutzt es seine spitze Oberlippe, um Blätter und Zweige von den Pflanzen abzurupfen. Es gehört, wie auch Elefant und Flusspferd, zu den „Megaherbivoren“. Diese großen Pflanzenfresser vertilgen eine derart große Menge an pflanzlicher Nahrung, dass sie das Landschaftsbild entscheidend mitgestalten.

Ein Spitzmaulnashorn frisst über 50 kg Pflanzennahrung am Tag! Daraus entstehen etwa 20 kg Dung. Und hier von profitieren zahlreiche andere Arten: Pflanzen werden durch den Dung mit Nährstoffen versorgt und können wachsen. Insekten, wie beispielsweise Mistkäfer, besiedeln den Dung und nutzen ihn als Ort für die Eiablage. Hühner- und Geiervögel sowie Mangusten leben

sich an den Insekten und Eiern. Ein komplexes Zusammenspiel.

Bei der Menge an Nahrung ist es auch nicht überraschend, dass Spitzmaulnashörner zu den Schwergewichten gehören. Weibliche Spitzmaulnashörner wiegen in der Regel rund 900 kg, die Bullen sind noch schwerer. Die Kolosse werden häufig von Parasiten – Zecken und Fliegen – befallen. Dagegen helfen Schlamm-bäder. Und wenn sich die Spitzmaulnashörner mit ihrem Gewicht im Schlamm suhlen, entstehen Wasserlöcher, die von Zebras, Antilopen und Co. zum Trinken genutzt werden können.

Bedrohte Schlüsselart = bedrohte Vielfalt

Spitzmaulnashörner sind laut der Roten Liste der Weltnaturschutzunion IUCN akut vom Aussterben bedroht. Das gilt auch für viele andere Schlüsselarten, auch hier in



NASHORN



Schlüsselarten haben einen überproportionalen positiven Einfluss auf die Artenvielfalt in ihrem Ökosystem.



Das Nashorn suhlt sich im Schlamm und schafft so Wasserlöcher.



Viele Arten trinken aus den Wasserlöchern.



Viele Arten flüchten bei Bränden ins kurze Gras.



Das Nashorn hält Pflanzen kurz und verringert so die Gefahr von Buschbränden.



Vögel fressen Samen und Insekten im Dung.



Mangusten fressen Mistkäfer-Eier.



Pflanzen und Böden werden gedüngt.



Mistkäfer legen ihre Eier in den Dung.



Das Nashorn produziert über 20 kg Dung pro Tag.

Deutschland! Ein Blick auf die nationale Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze zeigt: 48% der in Deutschland heimischen Bienenarten sind bestandsgefährdet. Wenn Schlüsselarten aus ihrem Ökosystem verschwinden, wäre das dramatisch. Denn keine andere Art wäre in der Lage, die besondere Rolle zu übernehmen. Das Ökosystem würde sich stark verändern, die von der

Schlüsselart abhängigen Arten – und damit die Artenvielfalt – würden kaskadenartig zurückgehen. Schlüsselarten sind also essenziell für die Erhaltung von Lebensräumen und Artenvielfalt. Der Erlebnis-Zoo Hannover setzt sich daher für den Schutz der Keystone Species ein – zum Beispiel mit dem neuen Elefantenprojekt in Myamar (siehe nächste Seite).



JAMBO! INFO

Ökosysteme

Als Ökosystem bezeichnet man die Lebensgemeinschaft aus Pflanzen und Tieren in einem bestimmten Lebensraum. Das Ökosystem Wald beispielsweise besteht aus der Lebensgemeinschaft der Waldpflanzen und Waldtiere – vom Buschwindröschen, dessen Samen von Waldameisen weggetragen werden, bis zur Eiche, in der Buntspecht und Eichhörnchen zu Hause sind. Dazu kommt der Lebensraum, also die von Waldpflanzen dicht bewachsene Fläche mit dem typischen Waldklima: ausgeglichene Temperaturen, wenig Wind und Sonnenlicht, hohe Luftfeuchtigkeit.

ELEFANTENSCHUTZ IN MYANMAR

ERLEBNIS-ZOO UND CHANCES FOR NATURE E.V. FÖRDERN GANZHEITLICHES PROJEKT

Der Natur eine Chance geben, Artenvielfalt und Ökosysteme bewahren: Mit diesem Ziel schützen der Erlebnis-Zoo Hannover und die Organisation **Chances for Nature e.V.** die bedrohten Asiatischen Elefanten. Bei dem Projekt werden Artenschutzmaßnahmen außerhalb und innerhalb des Lebensraums der grauen Riesen ganzheitlich miteinander verknüpft. Ein Biosphärenreservat im Norden Myanmars bietet wilden Elefanten Lebensraum, Arbeitselefanten werden medizinisch versorgt und Zoos leisten direkte Beiträge zur Weiterbildung der Elefantenbesitzer und der lokalen Bevölkerung.

Warum Elefantenschutz so wichtig ist

Der Asiatische Elefant (*Elephas maximus*) wird auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion IUCN als „stark gefährdet“ eingestuft. Sein Verbreitungsgebiet ist stark fragmentiert, „zersplittert“ durch Waldrodungen für den Bau von Straßen, Siedlungen und Industrie. In Myanmar in Südostasien leben nur noch weniger als 2.000 Tiere. Infolge des Lebensraumverlusts kommt es hier immer wieder zu Konflikten mit den Menschen: Auf ihren Wanderungen passieren die Elefanten Dörfer und Felder und vernichten dabei die Ernte, auf die die Bäuerinnen und Bauern angewiesen sind. Der Elefant wird daher als grober Störenfried empfunden – und nicht als das, was er wirklich ist: Eine Schlüsselart, die unabdingbar für das Ökosystem ist und von der viele weitere Tier- und Pflanzenarten profitieren!

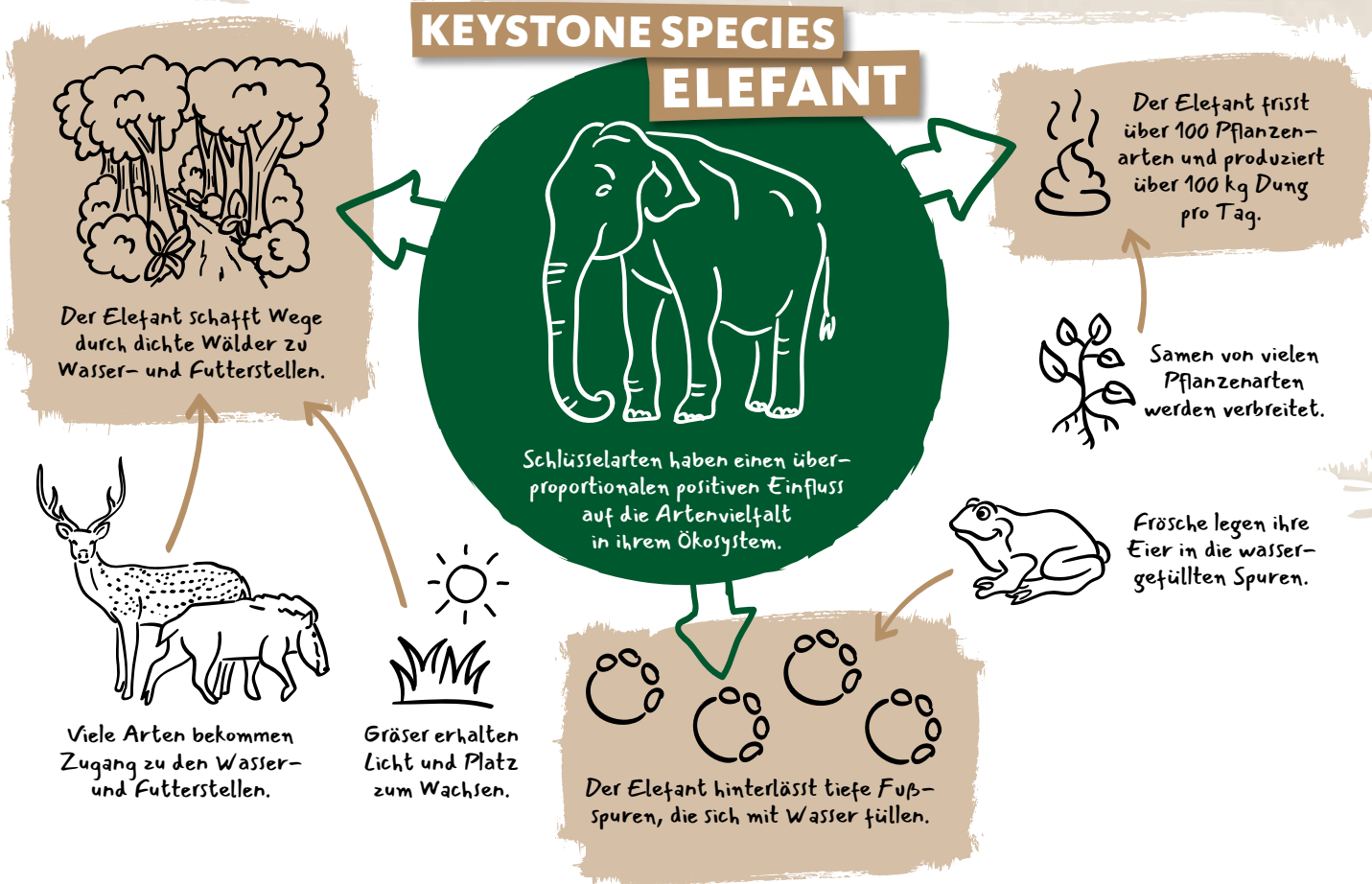


Bildungszentrum: Umfassende Informationen über Elefanten

Das „Image“ der Elefanten verbessern

Ein wichtiger Baustein des Elefantenprojekts ist daher, der Bevölkerung in Myanmar von der Schlüsselrolle der Elefanten zu erzählen. Schwerpunkt sind die von Mensch-Tier-Konflikten betroffenen Gemeinden im Aufenthaltsgebiet der wilden Elefanten. Lösungen, wie man Ernteverluste vermeiden kann, sollen erarbeitet werden – im Sinne von Mensch und Tier.

KEYSTONE SPECIES ELEFANT





Arbeitselphanten: Auslauf und Futter im Biosphärenreservat

Zudem soll es ein Umweltbildungsprogramm zur Rolle der Elefanten als Samenverbreiter und Gärtner des Waldes an Dorfschulen geben. Auch Unterrichtsmaterial aus dem Erlebnis-Zoo kann hier zum Einsatz kommen! Und im Biosphärenreservat wurde ein modernes Umwelt- und Besucherzentrum errichtet, in dem man sich umfassend über Elefanten informieren kann.

Wilde Elefanten und Arbeitselphanten

Neben den rund 2.000 wilden Elefanten gibt es etwa 5.000 Arbeitselphanten in Myanmar. Die Hälfte davon ist

in privatem Besitz. Die Tiere werden teilweise für die illegale Abholzung von Wäldern eingesetzt. Hier treffen Artenschutz und Tierschutz zusammen: Bereits seit 2021 haben die Elefantenbesitzer die Möglichkeit, einer Vereinigung beizutreten: der im Rahmen des Projekts gegründeten **Elephant Owner Association**.

Die bisher 140 Mitglieder verpflichten sich, ihre Tiere gut zu behandeln und verzichten darauf, sie für illegale Abholzungen einzusetzen. Im Gegenzug werden die Besitzer in sanften Haltungs- und Trainingsmethoden

Biosphärenreservat: Lebensraum für wilde Elefanten im Norden Myanmars



Wussten Sie schon?

Der Erlebnis-Zoo Hannover setzt sich nicht nur für die Elefanten, sondern auch für die Wüstenantilope Addax, das Spitzmaulnashorn, den Nordafrikanischen Rothalsstrauß, den Eisbären und viele weitere bedrohte Tierarten ein. Informationen zu den Artenschutzprojekten auf erlebnis-zoo.de/artenschutz

fortgebildet. Die Arbeitselefanten werden tiermedizinisch betreut und bekommen Zugang zu Auslauf- und Futterplätzen im Biosphärenreservat. Das alles verbessert die Lebensbedingungen der Elefanten enorm – und erhält gleichzeitig den natürlichen Lebensraum der wilden Elefanten, den sie sich mit bedrohten Primaten, Schweinshirschen, Hornvögeln und zahllosen anderen Tieren teilen!



Vereinigung: Elefantenbesitzerinnen und -besitzer

Der
Zoo als
Arbeit-
geber

WIR FAHREN

MIT DER BAHN!



ZOO-MITARBEITENDE NUTZEN DAS NEUE D-TICKET

Der Zoo hat sich, fest verankert in seinen Leitsätzen, dem wichtigen Thema der Nachhaltigkeit verschrieben. Dazu gehört natürlich auch die Förderung einer umweltfreundlichen Mobilität. So unterstützt der Zoo bereits seit vielen Jahren die Mitarbeitenden, die die öffentlichen Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit nutzen, mit einem Zuschuss zum Jobticket. Für Auszubildende werden die Kosten sogar komplett übernommen.

Seit kurzem können die Mitarbeitenden auch das neue Deutschlandticket über den Zoo beziehen. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen und hat noch mehr Kolleginnen und Kollegen vom Auto auf die Bahn umsteigen lassen. Das bereits vergünstigte Angebot der Bundesregierung unterstützt der Zoo ebenfalls finanziell.



Voller Einsatz: Mitmach-Aktion bei den Zoo-Handwerkern (oben), La-Ola-Welle im Yukon Stadium



ZUKUNFTSTAG 2023

IM ZOO

EINBLICKE IN EIN TIERISCH SPANNENDES UNTERNEHMEN!

Das Berufsbild „Tierpflege“ haben alle vor Augen, die an einen Zoo denken. Aber wie vielfältig und tierisch spannend der Zoo als Arbeitgeber tatsächlich ist, lernten über 200 Schülerinnen und Schüler Ende April beim Zukunftstag im Erlebnis-Zoo Hannover kennen: In 18 Kleingruppen schnupperten sie in die verschiedensten Berufe hinein und bekamen ganz neue Einblicke in das Unternehmen Zoo und die Arbeit vor und hinter den Kulissen.

Die Entdeckungsreise führte unter anderem in die moderne Tierarztpraxis, die Zoo-Gärtnerei – wo Samen für bienenfreundliche Pflanzen in upgecycelte Milchtüten gesetzt wurden – sowie in die Technikzentrale mit Wasserwiederaufbereitung in Yukon Bay. Es ging auch in die Zoo-Werkstatt und zu den Teams vom Hoflokal und der Parkgastronomie. Beim Marketing konnten die Kinder ihre eigene Zoo-Werbung kreieren.

Tipps für den Zukunftstag 2024: Bewerbungen für den nächsten Zukunftstag im Erlebnis-Zoo sind im November 2023 online über das Karriere-Portal auf erlebnis-zoo.de möglich.

INSIDE YOU



Bitte eintreten: Zoo-Prokuristin Jeannine Fröhlich-Waschkau und Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff eröffneten die neue Ausstellung

SPANNENDE REISE ZU DEN LEBEWESEN IM EIGENEN KÖRPER

Sie tummeln sich billionenfach in, auf und um uns herum. Jedoch sind sie so klein, dass sie mit bloßem Auge nicht zu erkennen sind: Die Rede ist von Mikroben. Lange Zeit wurden diese winzigen Lebewesen wortwörtlich übersehen, dabei sind sie für die Gesundheit und das eigene Wohlbefinden von großer Bedeutung.

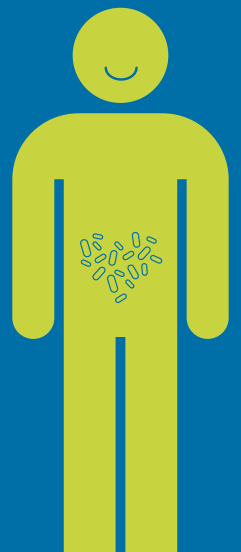
Die Ausstellung **INSIDE YOU** des American Museum of Natural History

gibt einen umfassenden Einblick in die faszinierende Welt der Mikroben. „Wir sind ein wissenschaftlich geführter Zoo und blicken immer auf die neueste Forschung“, erklärt Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff. „Um bedrohte Arten und Ökosysteme langfristig zu schützen, müssen die Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen unter die Lupe genommen werden.“ Genau das macht die Ausstellung **INSIDE YOU**.

Unser Körper beherbergt viele Billionen von Mikroben – darunter Bakterien, Pilze und andere Organismen. Zusammen bilden sie das mensch-

liche Mikrobiom. Sie leben auf der Haut, im Mund und im Magen-Darm-Trakt. Anschauliche Grafiken in der Ausstellung zeigen, wie Mikroben die Verdauung unterstützen, das Immunsystem beeinflussen und schädliche Mikroben bekämpfen. Trotz der noch sehr jungen Wissenschaft sind sich Forschende einig, dass das Mikrobiom sogar eine wichtige Rolle bei häufigen Gesundheitsproblemen wie Allergien, Asthma, Fettleibigkeit und sogar Angstzuständen und Depressionen spielen könnte.

Wie erwerben wir unser Mikrobiom? Wir wird es durch die Lebensmittel, die wir essen, und die Umgebung, in der wir leben, verändert? Wie beeinflussen unsere Interaktionen – von den Personen, die man berührt, über die Kleidung, die man trägt, bis hin zu den Haustieren, die man hält – das Mikrobiom und damit die Gesundheit? Und ist es möglich, dass die Zusammensetzung der Bakterien im Darm eine Rolle für die geistige Gesundheit spielt? **INSIDE YOU** geht diesen faszinierenden und anderen tiefgreifenden Fragen auf den Grund.



JAMBO! INFO

Die Ausstellung **INSIDE YOU** befindet sich direkt im Eingangsbereich des Zoos, der Besuch ist im Eintrittspreis enthalten. Wagen Sie einen Blick in Ihr Inneres und entdecken Sie die faszinierende Welt der Mikroben!

Weitere Informationen über das Amerikanische Museum für Naturgeschichte finden Sie auf amnh.org



Das Zoologicum-Team: Jonas Heinzmann, Angela Kruth, Merybel Walter, Kerstin Decker, Revin Meyer, Ilona Wichmann (von links)



Wieselfink: Fuchsmanguste Ivie

AUF NEUEN WEGEN

IM ZOOLOGICUM BEGINNT DAS TIER-TRAINING – SCHRITT FÜR SCHRITT

Ivie hatte es sofort begriffen. Kaum öffnete sich die kleine Tür zu dem Tunnel, huschte die neugierige Fuchsmanguste hinein und hindurch und fand sich auf der neuen Bühne im ARTrium wieder – wo „ihre“ Menschen mit einem Stück Hühnerfleisch auf sie warteten. Für Ivie war die neue Welt sogleich ein spannender und leckerer Ort.

Der Umzug von der ehemaligen Showarena in die Themenwelt „Zoologicum“ hatte sich baubedingt hingezögert, aber jetzt ist sie (fast) fertig, alle Tiere haben ihr neues Zuhause kennengelernt, das Training für die Tierpräsentationen kann beginnen: im ARTrium. So benannt, weil die verschiedenen Arten mit ihren besonderen tierischen Eigenschaften und ihre Schützenswürdigkeit auf der Naturbühne vorgestellt werden.

„Die Tiere lernen jetzt erst einmal den Weg von ihrer Anlage ins ARTrium kennen“, erklärt Tierpflegerin Angela Kruth. Während Ivie im Blitztempo (und damit manchmal schneller als ihre Menschen) vorne ist, nehmen sich andere Tiere mehr Zeit. Die Aras zum Beispiel werden zunächst getragen. Ihre Voliere liegt am weitesten vom ARTrium entfernt. Für einen Vogel ist das natürlich keine Hürde, dennoch will die Flugroute erst einmal berechnet werden.

„Die Aras haben sich erstaunlich schnell eingelebt“, sagt Angela Kruth, „wir hatten eigentlich ein wenig Zu-

rückhaltung erwartet.“ Aber ganz im Gegenteil: „Sie finden besonders die neuen Außenanlagen total cool.“ Monatelang hatte das Team die Vögel auf den Umzug vorbereitet, hat sie Stück für Stück näher zum Zoologicum fliegen lassen. Ein fliegender Wechsel, sozusagen. „Und wir haben ihnen natürlich lange vorher von dem Umzug erzählt, sie waren gut vorbereitet“, schmunzelt Alexander Klimcuk.

In den Volieren mit den großen Scheiben können die Aras die Zoo-Gäste beobachten und den Spielplatz, die Kinder, die Rutschen. „Alles ist super spannend.“ Auf Arm oder Schulter der vertrauten Menschen geht es nun von der Voliere ins ARTrium. Nicht mehr lange, dann drehen die Aras wieder große Runden.

Auch für Wüstenbussard Dakota und die Lachenden Hänse Hazel und How-



Neu im Team: Jasmin Batzdorfer hat sich mit den Klätschertauben angefreundet

ard begann das Training mit kleinen Schritten. Erst einmal auf die Waage fliegen, dann durch das Holztor – Meter für Meter. „Man braucht Geduld“, bringt es Tierpfleger Revin Meyer auf den Punkt. „Die Vögel kommen zu uns auf den Handschuh und sehen sich um. Wir beobachten, wie sie reagieren.“ Erst wenn die Tiere sich sicher fühlen, geht es fliegend ein Stück weiter.

Ein wenig Zeit wird es daher auch noch brauchen, bis sich alle Tiere an ihre neue Unterkunft und dann an das ARtrium gewöhnt haben. „Es sind neue Wege, neue Gerüche und Geräusche und auch neue Kolleginnen und Kollegen, das alles lernen die Tiere jetzt schrittweise kennen“, erklärt Angela Kruth.

Die Gürteltiere zum Beispiel fühlten sich in ihrer neuen Anlage, in der sie nach Herzenslust im Sand buddeln können, zwar sofort heimisch. Aber jetzt müssen sie noch den Weg ins und auf dem ARtrium finden – Gürteltiere können nicht gut sehen, haben dafür aber einen hervorragenden Geruchssinn. „Naja, und hier riecht eben alles ganz anders“, erklärt Kerstin Decker. Bei dem einen Tier läuft die Eingewöhnung schneller (wie bei Ivie), andere (besonders die Greifvögel) stehen Neuem prinzipiell skeptisch gegenüber. Bis zu einer ersten richtigen



Fred und Wilma: Die Gürteltiere buddeln los

Vorstellung auf der Naturbühne vor Publikum wird es daher wohl noch eine Weile dauern.

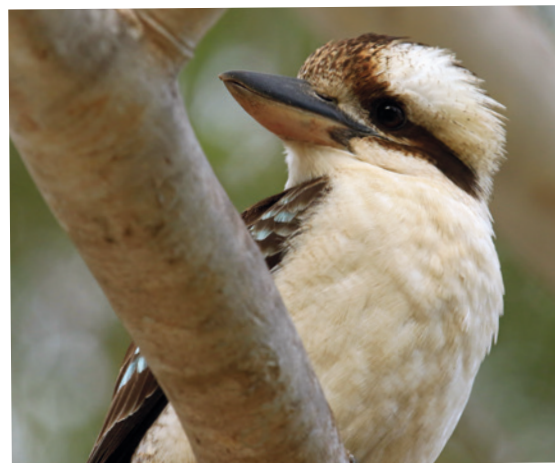
Das Team selbst hat sich inzwischen gut eingelebt, auch wenn einiges noch von links nach rechts geräumt wird. „Das ist wie bei einem normalen großen Umzug: bis alle Kartons ausgeräumt und alles am richtigen Platz ist, dauert es eben“, meint Tierpflegerin Ilona Wichmann.

Mit den Neuzugängen Jasmin Batzdorfer, Merybel Walter und Jonas Heinzmann ist das Team nun vollzählig und bereitet gemeinsam eine neue Präsentation für den kommenden Frühling vor. „Alle im Team haben eine Aufgabe für die Vorstellung bekommen“, erklärt Angela Kruth, „wir sind



Startklar: Alexander Klimcuk und Lorenzo

selbst sehr gespannt, wie wir die ganzen tollen Ideen umsetzen werden.“ Sicher ist: es wird tierisch interessant im Zoologicum!



Kleine Schritte: Lachender Hans

Anzeige

Tierisch gute Briefmarken



Sichern Sie sich bis zum 30.09.2023 **25% Rabatt*** auf Ihre Zoo-Briefmarkenbestellung.

Jetzt bestellen unter: shop.citipost.de und Code eingeben: Jambo!

*Der Rabattcode kann pro Kunde 1x genutzt werden. Der maximale Wert des Warenkorbs darf nicht höher als 500 € brutto sein. Wiederverkäufer sind ausgeschlossen.



CITIPOST
Bringt mehr als man denkt.

Foto: B. Zeller / Erlebnis-Zoo Hannover

SCHRITT FÜR SCHRITT FÜR GIRAFFEN

Powered by



Pretty in Pink: Flamingo-Läufer

1.500 LAUFBEGEISTERTE BEIM ZOO-RUN

Die Giraffen waren in der Überzahl. Gefolgt von Flamingos. Und Elefanten. Auch beim achten ZOO-RUN liefen, rannten, hüpfen und schlenderten wieder viele der 1.500 Teilnehmenden in tierisch tollen Kostümen durch die Themenwelten des Erlebnis-Zoo. Mit jedem Schritt unterstützten sie dabei den Artenschutz!

Bei schönstem Wetter und bester Stimmung ging es vom Zoo-Eingangsbereich zum idyllischen Meyers Hof, dann durch die neue Themenwelt Zoologicum, weiter durch das australische Outback und das kanadische Yukon Bay, hinauf zum Gipfel des Afi Mountain und wieder hinab ans Ufer des Sambesi.

Durch ihre Teilnahme förderten die ZOO-RUNNER das Zookunftsprojekt „Neues Giraffenhaus“ im Erlebnis-Zoo,

dabei kamen insgesamt beachtliche 8.153 € zusammen. Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff bedankte sich bei allen Teilnehmenden für ihren Einsatz und ihre Rolle als Botschafterinnen und Botschafter für den Artenschutz. Denn die Bestände der Giraffen sind seit den 1985er-Jahren um rund 40% zurückgegangen!

Der Zoo plant, den Rothschild-Giraffen in der Themenwelt Sambesi in den kommenden Jahren eine neue Heimat zu schaffen und dann wieder aktiv am Europäischen Erhaltungszuchtprogramm teilnehmen zu können. Das Herzstück der Anlage wird das Giraffenhaus – die Laufhalle – sein, die den Tieren viel Bewegungsfreiheit,

verschiedene Futterangebote zu jeder Tages- und Nachtzeit bietet. Auch besondere Ruhezeiten sind geplant, in die sich die Giraffen zurückziehen können. Zudem werden Zoo-Gäste auf spielerische Weise Wissenswertes über die Lebensweise und Biologie dieser eindrucksvollen, aber auch gefährdeten Tierart erfahren.

Bärenstarke Unterstützung

Der Erlebnis-Zoo bedankt sich bei seinen Partnern **Gehrke Econ**, **LOTTO Niedersachsen**, **Audi BKK**, dem **Einbecker Brauhaus**, der **Johanniter Unfallhilfe**, den **Zoofreunden Hannover e.V.**, sowie der **Agentur Eichels GmbH** für die Unterstützung des ZOO-RUN.



Dream-Team: Vielen Dank für die Unterstützung durch Gehrke Econ, LOTTO Niedersachsen, Audi BKK und Einbecker Brauhaus





WIR SAGEN

DANKE!

ZOOFREUNDE ERMÖGLICHEN BAU DER AUSSERGEWÖHNLICHEN URSON-ANLAGE

Viele Tier- und Zoo-Freunde unterstützen den Erlebnis-Zoo bei seiner Arbeit für Artenschutz, Bildung und Forschung indem sie spenden, Erbschaften hinterlassen oder Tierpatenschaften übernehmen. „Wir sind immer wieder tief berührt von dem Engagement und den persönlichen Geschichten“, sagt Zoogeschäftsführer Andreas M. Casdorff. „Das gesamte Zoo-Team sagt von Herzen DANKE!“

Diese Unterstützung trägt dazu bei, die Tiere im Erlebnis-Zoo als Botschafter ihrer bedrohten Arten bestmöglich zu versorgen, in Artenschutzprojekte weltweit investieren zu können, spannende Bildungsangebote zu schaffen und neue Tier-Anlagen zu bauen.

Und so haben die Ursons dank der Spende des Vereins der Zoofreunde Hannover e.V. in Höhe von 150.000 € eine außergewöhnliche neue Anlage in Yukon Bay bekommen. Das Areal ist passend zur kanadischen Themenwelt ganz im Stile eines verlassen

Goldgräber-Camps gehalten. In einem alten Schuppen stapeln sich noch Schaufeln, Siebe, Seile, Fässer. Die nach Jahrhunderten abgestorbenen Eichen in der Mitte des Areals bieten beste Klettermöglichkeiten für die stacheligen Ursons. Und die rostfarbene Wand der Yukon Mining & Trading Company, der einstige Eingang zur größten Mine am Yukon, strahlt in der Abendsonne wohlige Wärme ab.

„Durch die Spende der Zoofreunde können wir im Erlebnis-Zoo eine weitere spannende Tierart zeigen, und die Geschichte von Yukon Bay ist um ein Kapitel reicher“, bedankte sich Zoogeschäftsführer Casdorff.

Und es wird noch spannender, denn die Ursons bekommen Untermieter: „Wir freuen uns schon darauf, zu erleben, wie eine weitere Tierart einziehen und die Wohngemeinschaft vervollständigen wird“, so der Vorsitzende der Zoofreunde, Christian Wagner. Mit wem die Ursons ihr Reich teilen werden, bleibt aber noch ein Geheimnis...



Neu am Yukon: Baumstachler Viktor (links) und Katja



Alte Goldmine: Das Reich der Ursons



Scheckübergabe: Kurator Fabian Krause mit den Zoofreunden Irmtraut Kanjah, Christian Wagner und Frank-Dieter Busch (von links)

JAMBO! INFO



Unterstützung für den Zoo

Sie möchten den Erlebnis-Zoo bei seiner Arbeit für Artenschutz, Bildung und Forschung unterstützen? Von der Sponsoren-Patenschaft bis zur Geburtstagsspende gibt es zahlreiche Möglichkeiten! Viele Ideen finden Sie auf erlebnis-zoo.de/unterstuetzen

MIT LIEBE SELBSTGEMACHT



DAS HOFLOKAL HOLT DEN SOMMER INS GLAS

Fruchtig und eisgekühlt: Das Team vom Hoflokal erfrischt mit köstlichen Sommergetränken – selbstgemacht, versteht sich. Neben dem beliebten Klassiker, der unwiderstehlichen Erdbeerlimonade (serviert mit einem Hauch frischen Rosmarins), steht der neue tiefrote Kirsch-Eistee aus kräftigen Sauerkirschen, Schwarztee und Honig als Durstlöcher bereit. „Das Rezept für den Eistee stammt von unserem Kollegen Marc“, verrät Hoflokal-Leiter Fabian Bückner. Und der hat den Geschmack offensichtlich genau getroffen: „Der Eistee kommt sehr gut an!“

Was den Gästen im Hoflokal ebenfalls besonders gut gefällt: Alles wird mit Liebe selbstgemacht und konsequent weiterverwertet. Was bei der Limonaden-Produktion übrig bleibt, wird zu Fruchtaufstrich verarbeitet. Die Sorten Preiselbeer-Apfel und Pflaume-Birne stehen gerade im kleinen Hofladen für den Genuss zuhause bereit. Im Herbst folgen

Hoflokal
saisonal · regional

als Erinnerung an den Geschmack des Sommers Kirsch-Birne- und Erdbeer-Holunder-Aufstrich.

Die Holunderblüten hat das Hoflokal-Team übrigens selbst geerntet – hier im Zoo! „Regionaler geht es nicht“, schmunzelt Fabian Bückner. Kiloweise Blüten wurden zu Sirup eingekocht,



Ernte im Zoo: Fabian Bückner freut sich über frische Holunderblüten

der dem Hoflokal-Hugo den besonderen Geschmack verleiht. „Unser Hugo ist der Sommer-Cocktail schlechthin!“ schwärmt Bückner. Der Holundersirup, aufgegossen mit „Hofsecco“ vom Weingut Russbach, frischer Minze und Eiswürfeln, prickelt als leichter Aperitif beschwingt daher.

Apropos leicht: Neu auf der Speisekarte ist der bunte Hof-Sommersalat mit (selbstgemachter) Traubenvinaigrette oder fruchtigem Erdbeer-Joghurt-Dressing. Ziegenkäse – mit Honig gratiniert – oder marinierte Hähnchenstreifen können als „obendruff“ dazugewählt werden.

Übrigens, wer auf ein (mit Liebe selbstgemachtes) Sommergetränk, auf einen Sommersalat, eine Tomatensuppe, hausgemachte Hofnudeln, eine Portion Ackergold, einen herzhaften Burger, Matjes, ein Flanksteak mit Kräuterbutter oder eine der anderen Köstlichkeiten auf der aktuellen Speisekarte vorbeikommen möchte, sollte unbedingt einen Tisch auf hoflokal.de reservieren!



Wussten Sie schon?

Das Hoflokal-Team hat ein Herz für Hunde! Jeder Gast-Vierbeiner bekommt im Restaurant (wenn von Herrchen und Frauchen gewünscht) einen Hoflokal-Hundekeks nach eigenem Rezept aus Hüttenkäse, Käse, Ei und Petersilie. Die Leckerlis gibt es übrigens auch im Hofladen zum Mitnehmen für den nächsten Spaziergang.

TIERISCH BELIEBT!

DREHARBEITEN FÜR DRITTE STAFFEL „SEE- LÖWE & CO.“ IM NDR

Die Hulman-Languren im Dschungelpalast bekommen ein neues Spielgerät, die Baumstachler beziehen ihre Anlage am Yukon, am Sambesi kommt ein Nashorn-Weibchen an: Für die Serie „Seelöwe & Co. – Tierisch beliebt“ begleitet das dreiköpfige Filmteam der Produktionsfirma Doclights aus Hamburg im Auftrag des NDR wieder den Alltag im Erlebnis-Zoo vor und hinter den Kulissen. Insgesamt entstehen 13 neue Folgen, die voraussichtlich Ende des Jahres zu sehen sein werden.

Seit April ist das Team im Zoo unterwegs und schaut den Tierpflegerinnen und Tierpflegern, den Zoo-Docs, aber

auch den Handwerkern, Gärtnern und Zoologen bei der Arbeit über die Schulter. Der Abschied von Nana wurde ebenso begleitet wie die Ankunft von Eisbärin Vera, die ersten Schritte der drei Löwenkinder, der tägliche Spaziergang mit den Ponys, die Vorbereitung für das kommentierte Elefantenbaden und die Eingewöhnung

der Tiere in das neue Zoologicum. Die Geschichten sind spannend und berührend, ergänzt durch viele Fakten über die Tierwelt sowie Blicke in die Natur – kurz: hochinteressant!

Tipp: Die Folgen der zweiten Staffel „Seelöwe & Co. – Tierisch beliebt“ sind noch in der NDR-Mediathek zu sehen!



Ganz nah dran: Das Filmteam schaut den Tierpflegern bei der Arbeit über die Schulter

Anzeige

HANNOVER

Hannover entdecken – in den Sommerferien oder nach dem Zoobesuch!

Hop-on Hop-off Stadtrundfahrt mit Sonderkanal für Kids

Steigt ein und erlebte eine unterhaltsame Fahrt mit dem Doppeldeckerbus! Der Bus startet an der Tourist-Information am Ernst-August-Platz 8. Mit einem eigenen Kanal für Kids gibt es spannende Geschichten von Großvater Bernd und seinen Enkeln Lisa und Hannes über die Welfen, Max und Moritz und vieles mehr.

Turmauffahrt im Neuen Rathaus

Der Weg nach oben im Bogenaufzug startet senkrecht und transportiert euch dann in einem Winkel von 17 Grad in die Höhe! Oben angekommen habt ihr einen großartigen Blick über Hannover. Nervenkitzel garantiert!

Kinderrundgang „Hannover für kluge Köpfe“

Dieser Rundgang für Kinder ab 8 Jahren ist eine perfekte Abwechslung in der Ferienzeit! An den Donnerstagen 3. & 10.8. erfahrt ihr, wo es echte Dino-Spuren in Hannover gibt, welcher Twitter-Eintrag Hannover weltberühmt gemacht hat und weitere Geheimnisse.

www.visit-hannover.com/stadttouren



FÜR KLEINE

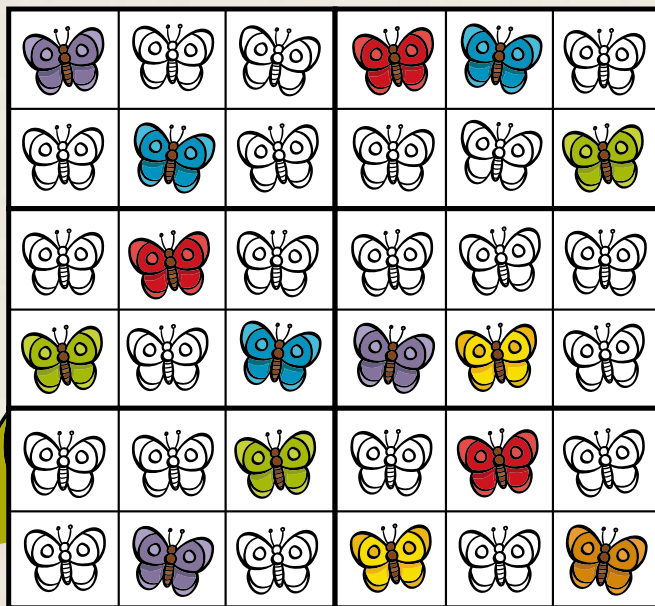
RATEFÜCHSE



Knifflig
und knuffig
und nur für
euch!

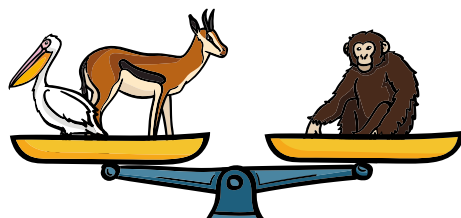
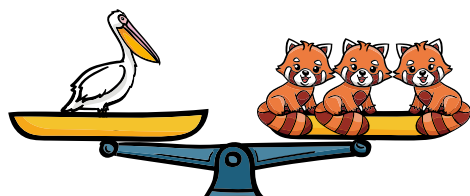
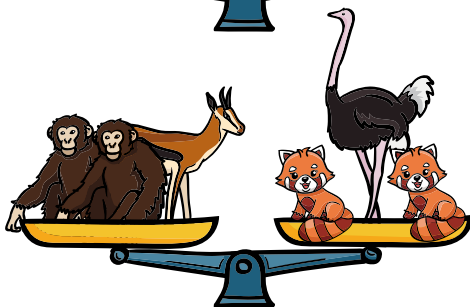
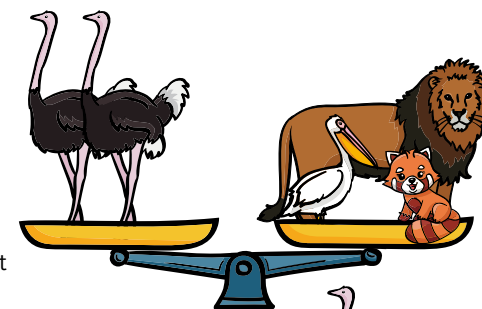
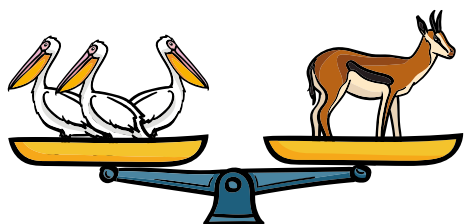
1. SCHMETTERLINGS-SPIEL

Die kleinen Löwendrillinge sind sehr verspielt und neugierig. Besonders gerne laufen sie den bunten Schmetterlingen hinterher. Wir haben auch ein Schmetterlingsspiel für dich: Kannst du sie so ausmalen, dass in jeder waagerechten Reihe, in jeder senkrechten Spalte und in jedem Sechser-Block nur ein Schmetterling derselben Farbe vorkommt?



2. GLEICHGEWICHT

Die drei Löwenkinder bewundern ihren Papa Basu sehr. Männliche Berberlöwen sind sehr imposant. Sie erreichen eine Länge von bis zu 2,8 Metern und ein enormes Gewicht. Wie schwer sie werden können, erfährst du hier: Die Tiere haben sich so auf die Waagschalen gesetzt, dass sie immer schön im Gleichgewicht stehen. Der Kleine Panda wiegt 5 kg – kannst du das Gewicht der anderen Tiere ergänzen?



Kleiner Panda

5 kg



Pelikan



Springbock



Schimpanse



Rothalsstrauß



Berberlöwe

3. GUT GEBRÜLLT, LÖWE!

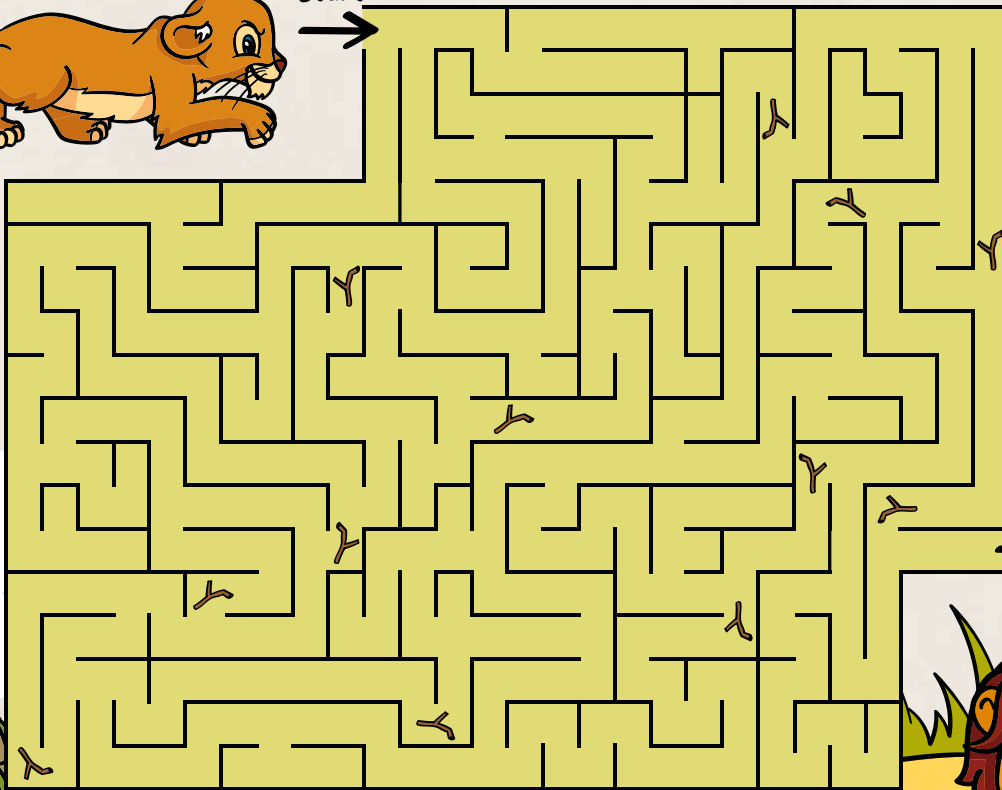
Male den Löwen bunt an und schneide ihn anschließend aus. Falte nun entlang der gestrichelten Linien, sodass der Löwe sein Maul öffnen und und schließen kann. Jetzt kann dein Löwe brüllen!



Kleiner Tipp:
Klebe den Löwen
vor dem Falten
auf Pappe.



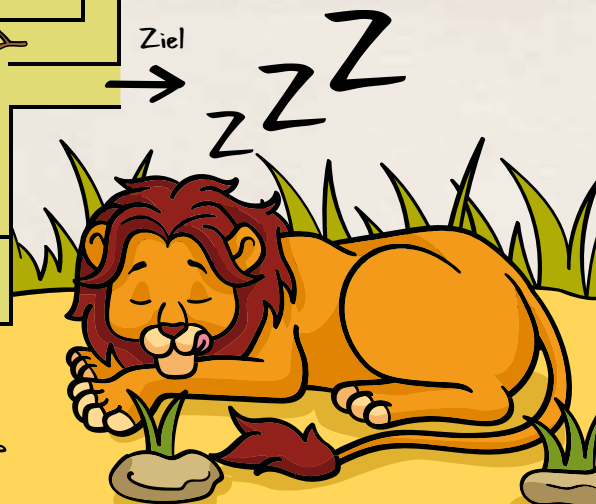
Start



4. SCHLEICHWEGE

Das zierlichste Löwenkind ist auch zugleich das frechste. Es möchte seinem Papa Basu einen Streich spielen. Damit der nichts ahnt, muss sich der kleine Löwe vorsichtig anschleichen. Finde den richtigen Weg durch die Anlage, ohne dabei auf einen Ast zu treten.

Ziel



KURZ**NOTIERT**

FERIENPROGRAMM IM HERBST

Spannende Abenteuer für Kinder von 6 – 12 Jahren



In den niedersächsischen Herbstferien bietet der Erlebnis-Zoo wieder ein spannendes Ferienprogramm für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren an – ganz ohne Eltern! Mit zwei erfahrenen Scouts stürzt sich die Gruppe entweder an einem Tag (von 8:45 – 15:00 Uhr), an drei oder fünf Tagen (jeweils

von 8:45 – 15:30 Uhr) ins Zoo-Abenteuer, inklusive Abstecher an besondere Orte abseits der Besucherwege. Es wird geforscht, gespielt, getobt und gebastelt!

Weitere Informationen:
shop.erlebnis-zoo.de

KULTIGE WINTERSAUSE

Ab jetzt buchbar: Eisstockschießen



Mitten im Sommer schon an die Weihnachtszeit denken? Unbedingt! Eisstockschießen im Erlebnis-Zoo ist die kultige Wintersause, ideal für lustige, aktive Weihnachtsfeiern. Am 17. November geht es los, die Bahnen können ab jetzt im Online-Shop des Zoos gebucht werden!

Fordern Sie Ihre Freunde oder Kollegen zu einer spannenden Partie auf dem Kunsteis heraus! Schieben Sie Ihre Rivalen gekonnt von der Bahn und gewinnen Sie durch geschickt platzierte Eisstöcke eine Runde nach der anderen.

Alle Rivalität ist vergessen, wenn neben der Eisbahn heißer Apfelwein und alkoholfreier Apfelpunsch ausgedient werden – denn das Nachfüllen ist unbegrenzt. Wem das nicht genügt, kann die optional erhältliche, erweiterte Getränkepauschale mit Bierspezialitäten von Einbecker und alkoholfreien Softdrinks dazu buchen. Das Paket umfasst eine Stunde Eisstockschießen für bis zu 12 Personen.

Weitere Informationen:
shop.erlebnis-zoo.de

NÄCHTLICHE SPURENSUCHE

JAMBO! verlost zwei Plätze für Führung „Zoo im Dunkeln“



Im August bietet der Erlebnis-Zoo an fünf Abenden (04./05./06./12./13. August) die neue Führung „Zoo im Dunkeln – Nächtliche Spurensuche“ an! Mit dem Zoo-Pädagogen geht es ab 21 Uhr auf eine exklusive nächtliche Runde durch den Zoo. Bei der 90-minütigen Tour wird gemeinsam gelauscht, beobachtet und erkundet, welche Tiere nachts im Zoo aktiv sind. War das nicht gerade ein Wolfs-Heulen? Und woher kommt der Eulenruf und was ist da ins Wasser gehüpft?! Finden Sie es heraus!* Die Führung ist im Zoo-Online-Shop buchbar: shop.erlebnis-zoo.de

JAMBO! verlost zwei Plätze für die neue Führung „Zoo im Dunkeln“ am 13. August. Wer gewinnen möchte, schicke bitte den Titel „Zoo im Dunkeln“ per E-Mail an jambo@erlebnis-zoo.de oder per Post an Zoo Hannover gGmbH, JAMBO! Redaktion, Adenauerallee 3, 30175 Hannover. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der 9. August 2023. Die Gewinner werden kurzfristig schriftlich benachrichtigt.

* Wir bitten um Verständnis, dass Tiere, die sich schon hinter die Kulissen zurückgezogen haben, nicht besucht werden.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Zoo Hannover gGmbH
Redaktion JAMBO!
Adenauerallee 3
30175 Hannover
Tel.: 0511/93677-0
Fax: 0511/93677-995
jambo@erlebnis-zoo.de
www.erlebnis-zoo.de

V.i.S.d.P.: Jennifer Schneider

Redaktion: Francesca Chiappetta, Dr. Marlis Dumke, Dr. Simone Hagenmeyer, Yvonne Riedelt

Anzeigenleitung: Jana Rupprecht

Gestaltung: Andreas Weiß, Kristina Haase (Kinderseite)

Druck: Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag, Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn

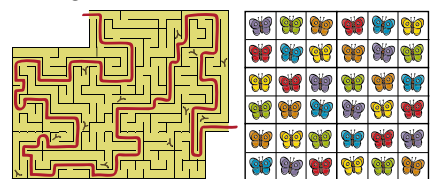
Fotos: Adobe Stock, Martin Bargiel, Chances for Nature e.V., Marianne Laws, Limbe Wildlife Centre (Rettet den Drill), Florian Petrow, Laura Sander, Jutta Scholz, Ingo Treuherz, Marcel Vogelfänger, Zoo Hannover gGmbH

Für unverlangt eingesandtes und nicht mit einem Urheberrecht gekennzeichnetes Bild- und Textmaterial haftet die Redaktion nicht.

Titelfoto: Ingo Treuherz



Lösungen Seite 32-33:



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



Widerrufshinweis:

Sie können der Zusendung der „JAMBO!“ bzw. anderer postalischer Informationen der Zoo Hannover gGmbH jederzeit widersprechen, entweder mit formlosem Schreiben an Zoo Hannover gGmbH, Adenauerallee 3, 30175 Hannover, per E-Mail unter jambo@erlebnis-zoo.de oder telefonisch unter 0511/93677-0.



Ein Unternehmen der
Region Hannover

URLAUBSREGION HANNOVER

ERFRISCHEND: WO DAS KÜHLE NASS LOCKT

„Wenn ich diesen See seh', brauch' ich gar kein Meer mehr.“ Dieser begeisterte Ausruf voller Daseins-Freude gilt für alle Seen in und um Hannover. Was sich hier alles für den Wassersport anbietet, ist von überraschender Vielfalt. Aktive Jugendliche und Erwachsene freuen sich ebenso wie Familien mit kleinen und größeren Kindern auf warme Sommertage am, im und auf dem Wasser.

Blauer See



BLAUER SEE MIT SCHÄFERWAGEN

So beginnen Träume. Am weißen Strand von – na? Richtig: Garbsen. Da warten 600 Meter feinkörniger Sand am Blauen See auf alle Sonnenhungrigen und Wasserfans. Die Wasserski-Seilbahn bietet Funsport vom Feinsten. Wakeboarden ist auch in. Der neue Aqua Park mit 17 verschiedenen Angeboten wie Kletterberg, Rutschen, Schaukel und Runways ist eröffnet. 60

Meter Wasserrutsche, Spielplatz, Biergarten, Grillflächen und Adventure-Minigolf (die einzige Anlage in der Region) sind auch gleich nebenan. Tipp: Zu den urigen Rundhäusern haben sich jetzt drei neue Schäferwagen zum Übernachten gesellt.

TRENDSPORT: STAND-UP-PADDLING

SUP – Stand-Up-Paddling, im Stehen Paddeln, liegt im Trend und ist einfach zu lernen. Wer auf seinem oder dem geliehenen Board das Gleichgewicht gefunden hat, paddelt sich gemütlich aufrechtstehend über Seen und Flüsse in der Region. Beliebt sind der Blaue See (sogar mit SUP-Yoga), das Steinhuder Meer, der Altwarmbüchener See und das „Strandleben Hannover“ am Zusammenfluss von Ihme und Leine im Stadtteil Linden (mit Strandbar). Auch Kurse werden angeboten. Die SUP-Schule Hannover und die Weser-Erlebnis Kanutouristik sind ebenfalls erste Adressen. Ahoi!

DIE PERFEKTE WELLE – SURFEN AUF DER LEINEWELLE

Hannovers neueste Attraktion liegt mitten im Herzen der Altstadt: die frisch eingeweihte Leinewelle bringt Surfvergnügen auf einer stehenden Welle direkt ans Hohe Ufer.

Leinewelle



MaschSee



IM MASCHSEE-FIEBER

Es sind diese einmaligen Panorama-Blicke auf das Neue Rathaus, die Marktkirche und die übrige Silhouette der City Hannovers. Der Maschsee bietet Flair vom Wasser aus. Und da geht es gemütlich zu, etwa auf dem Üstra-Boot, im geliehenen Tretboot, beim Rudern, Segeln oder Surfen. Auch Schwimmen und Chillen ist möglich – das Maschseestrandbad breitet sich malerisch am Südufer aus. Maschsee ist Südsee auf Hannöversch.

AUF DER LEINE SCHIPPERN

Drei Personen in einem Boot – das ist schon ein guter Start. Paddeln auf der Leine ist etwas für Genießer. Der Kanuverleih Hannover hat dazu schnittige Boote und allerbeste Tipps. Wer sich traut, steigt mit einem Dutzend Skippern in zwei oder mehr Schlauchboote. Es geht nahe am Maschsee los und endet an der Limmer Schleuse beispielsweise. Danach Grillbuffet im Freien – wie wär's?

INFO

Alle Infos zum Thema Wassersport gibt es unter www.visit-hannover.com/wassersport
Weitere Anregungen für die Planung Ihres Hannover-Programms finden Sie unter www.visit-hannover.com/urlaubsregion



Da kann das Kinderzimmer noch richtig was lernen!

Bereit für die Schule? Mit einem passenden Schreibtisch und durchdachter Aufbewahrung machen sich die Hausaufgaben zwar nicht von selbst, aber vielleicht etwas mehr Spaß. Alles für eine gute Schulzeit findest du bei IKEA Großburgwedel und IKEA Hannover EXPO-Park.



1 **LYSMASK**
Box
5.99 /4 St.



2
3
4 **LÄRANDE**
Schreibtisch
mit Auszug
139.-
5 **LOBERGET/SIBBEN**
Schreibtischstuhl
für Kinder
29.99



Neu
6 **ÖVNING**
Servierwagen
59.99
Dank der Rollen hast du all deine Sachen griffbereit, egal wo du deine Hausaufgaben machen möchtest.

Erfrischung to go.
Gratis
SPARTANSK
Wasserflasche. Klarglas, 0,5 Liter. 605.179.53 Statt: 1.-
8400011873230930

Gültig bis 30.9.2023 bei IKEA Großburgwedel und IKEA Hannover EXPO-Park. Ein Coupon pro Person einlösbar. Zeig den Coupon an der Kasse vor. An den Expresskassen scannt zuerst das Produkt und dann den QR-Code des Coupons.



7 **MÅLA**
Staffelei
mit Tafeln
29.99
8



9
10
11 **ÖRFJÄLL**
Schreibtischstuhl
für Kinder
59.99

- 1 **LYSMASK** Box 5.99/4 St. Massive Pappe/chlorfrei gebleichtes Papier. Verschiedene Größen. Bunt gemustert 105.232.92
- 2 **TROFAST** Wandaufbewahrung mit Boxen 69.- Massive, getönt lackierte Kiefer. Boxen aus Kunststoff. 93x21 cm, 30 cm hoch. 491.023.04
- 3 **FUBBLA** LED-Arbeitsleuchte 29.99 Das LED-Leuchtmittel kann bei Bedarf ausgetauscht werden. Lackierter Stahl. 40 cm hoch. Weiß 403.257.09
- 4 **LÄRANDE** Schreibtisch mit Auszug 139.- 120x58 cm, 74 cm hoch. Weiß 004.927.95
- 5 **LOBERGET/SIBBEN** Schreibtischstuhl für Kinder 29.99 Pulverbeschichteter Stahl. Sitzschale aus Kunststoff. 56x56 cm, höhenverstellbar bis 75 cm. Sitzhöhe 38-49 cm. Weiß 593.376.70
- 6 **Neu ÖVNING** Servierwagen 59.99 54x33 cm, 70 cm hoch. Weiß/graugrün 005.170.03
- 7 **MÅLA** Staffelei mit Tafeln 29.99 Massive, klar lackierte Kiefer/Kunststoff. 48x66 cm, 112 cm hoch. 304.889.66
- 8 **MÅLA** Zeichenpapierrolle 4.99 0.17/m. Chlorfrei gebleichtes Papier. 45x300 cm. 704.610.88
- 9 **PÅHL** Schreibtisch 79.- 96x58 cm, höhenverstellbar 59-72 cm. Weiß 491.289.45
- 10 **TROFAST** Aufbewahrungskombination mit Boxen 52.- Boxen aus Kunststoff. 34x44 cm, 56 cm hoch. Weiß/grau 394.804.66
- 11 **ÖRFJÄLL** Schreibtischstuhl für Kinder 59.99 Pulverbeschichteter Stahl. Fester Bezug aus 100 % Polyester. 53x53 cm, höhenverstellbar bis 83 cm. Sitzhöhe 38-49 cm. Weiß/grau 105.018.84

Alle Preise gültig bei IKEA Hannover EXPO-Park und IKEA Großburgwedel, solange der Vorrat reicht.

Deine Vertragspartnerin ist die IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, Am Wandersmann 2-4, 65719 Hofheim-Wallau.

© Inter IKEA Systems B.V. 2023



Inspiziert durchs Leben.

IKEA - Niederlassung Großburgwedel, Isernhägener Straße 14, 30938 Großburgwedel
IKEA - Niederlassung Hannover EXPO-Park, Straße der Nationen 10, 30539 Hannover
 Mehr Infos und Angebote sowie unsere Öffnungszeiten findest du unter [IKEA.de/Grossburgwedel](https://www.ikea.de/Grossburgwedel) und [IKEA.de/Hannover](https://www.ikea.de/Hannover)